

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 8800.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Einzelne
die Spaltzeile 1/4 Rgr.

Reclamen unter d. Redactionsschild
die Spaltzeile 2 Rgr.

Alle

Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1871.

N^o 61.

Donnerstag den 2. März.

Bekanntmachung.

Vielach ist der Wunsch ausgesprochen worden, es möge alsbald nach dem Eintreffen der definitiven Friedensnachricht den Bewohnern unserer Stadt Gelegenheit gegeben werden, ihren Dank und ihre Freude über die glückliche Beendigung dieses glorreichen Krieges einen gleichzeitigen Ausdruck zu geben, indem für diese locale Feier ein bestimmter Tag festgelegt werde, ohne daß indeß damit einer von ganz Deutschland gemeinsam zu begehenden Friedensfeier vorgegriffen werde. Um diesen Wünschen zu entsprechen, haben wir in Uebereinstimmung mit den Herren Stadtverordneten beschlossen, alsbald nach dem Eintreffen der definitiven Friedensnachricht den Tag bekannt zu machen, an welchem die Bewohner Leipzigs sich zur localen Friedensfeier zu vereinigen ersucht sind. Wir setzen dabei voraus, daß durch die Regierung des Deutschen Reichs später und zwar so, daß unsere heimgelohnten sühnlichen Armeen daran theilnehmen können, eine allgemeine Feier für das ganze Deutsche Reich veranstaltet wird. Der von uns für diese jegige Localfeier bekannt zu machende Tag wird voraussichtlich etwa mit dem dritten oder vierten Tag nach dem Eintreffen der Friedensnachricht sein und soll wo möglich nicht der dritte oder vierte Tag nach dem Eintreffen der Friedensnachricht sein und soll wo möglich nicht der dritte oder vierte Tag nach dem Eintreffen der Friedensnachricht sein und soll wo möglich nicht der dritte oder vierte Tag nach dem Eintreffen der Friedensnachricht sein.

in den Frühstunden Reveille durch die Garnison, um 9 Uhr Gottesdienst in den Kirchen aller Confessionen, um 11 Uhr Instrumentalmusik vom Rathhausbalkon und Ausbringung eines Hochs angeführt der auf dem Markt aufzustellenden Statue der Germania.

Gleichzeitig um 11 Uhr Vocalmusik auf dem Augustusplatz durch den Gesangsverein.

Das Publicum ist ersucht, die Freitreppe des Museums für die Mitglieder des Gesangsvereins zu halten.

Von 12-1 Uhr Glockengeläute und vielleicht gleichzeitig Victoria'schießen durch das Commando der ersten Erprobungsbatterie.

In den Mittagstunden Speisung der Kranken und Verwundeten in den hiesigen Militair-lazarethen, der Garnison, der etwa durchpassirenden Truppen und der Armen.

Abends Illumination der öffentlichen Gebäude der Stadt, der sich hessentlich alle Gebäude der Stadt anschließen werden.

Am Gedränge und Verkehrsstörungen möglichst zu vermeiden, haben an diesem Tage alle Fußgänger und alle Wagen sich rechts zu halten.

Am Uebrigen wird das Eintreffen der Friedensnachricht alsbald der Stadt durch halbstündiges Glockengeläute kund gegeben werden.

Leipzig, den 1. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schliepner.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Umkreisbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des berechtigten Publicums wiederholt beantragten Verkehrs-erleichterung, muß die Expedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberlieferung herbeigeführt werden.

Es ist daher im eignen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Distributionsorten ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das genaue Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postfächer beziehen.

Insondere wird es sich empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzugebenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie General-Postamt. Stephan.

Städtischer Verein.

Leipzig, 28. Februar. Den Gegenstand der hiesigen Arbeit in der Bodenbacher Bierhalle stattgefundenen sehr zahlreich besuchten Versammlung des Städtischen Vereins bildete die bevorstehende Reichstagswahl und die Agitationen der Gegner.

Nachdem der Herr Vorsitzende einen Rückblick auf die bisherige Thätigkeit des Wahlcomité gegeben und die Mittheilung gemacht hatte, dasselbe werde am Wahltag selbst in der umfassendsten Weise dafür Sorge tragen, daß in den betreffenden Wahllokalen gültige Stimmzettel mit dem Namen des Candidaten vorhanden seien, ergriß zunächst Herr Dr. Panitz das Wort, um darzutun, wie er es aus verschiedenen Gründen nicht für geboten erachte, in der Presse unter den jetzigen Zeitverhältnissen noch weiter und ausführlicher die politische Thätigkeit des aufgestellten Candidaten zu besprechen, sobald nicht eine zwingende Nothwendigkeit dies erheischt. Schon jetzt lasse sich das Gelingen der Wahl des Herrn Bürgermeisters Dr. Stephan als fast zweifellos bezeichnen.

Herr Dr. Schuster dagegen erachtete eine lebhaftere Agitation in der Presse für geradezu nothwendig. Schon der Gedanke, daß Leipzig einen Mann wähle, dessen erste That sein werde, im Reichstage gegen die Ueberlieferung von Elsaß und Lothringen zu stimmen, erfülle ihn mit gemüthlicher Besorgnis. Welche Gefühle würde unter heimleuchtenden Brüdern, unter allen patriotisch gesinnten Deutschen, ja selbst im Auslande die Nachricht erwecken, daß Leipzig den antideutschen Wahlmann wähle?

Herr Wittner betonte, daß von gegnerischer Seite einzig und allein stets darauf Gewicht gelegt werde, daß der diesjährige Candidat für die hiesige Wahlmannschaft habe, während man doch andererseits wohlwollend die Errungenschaften

Dr. Stephan als den Vertheidiger für die Einheit des deutschen Vaterlandes; diese sei herbeigeführt. Nun gelte es, auch für die Freiheit im Einzelstaat, für die Herstellung der Volkswirtschaft zu kämpfen, und in letzterer Beziehung habe er mit großer Befriedigung erfahren, daß Dr. Stephan, wie an der Einheit, so auch an der Freiheit des Deutschen Reiches bauen werde.

Herr Dr. Schuster empfahl nochmals eindringlich eine lebhafteste Thätigkeit des Press-Comité und wiederholte die Mahnung, nicht so siegesgewiß und ruhig den Angriffen der Gegner sich auszulassen; er schäme sich jeder Stimme, die auf einen Mann falle, der da will, daß Elsaß und Lothringen bei Frankreich verbleibe.

Herr Cavael billigte den gegen das Press-Comité ausgesprochenen Vorwurf der Unthätigkeit gegenüber den Gegnern und empfahl ebenfalls, die unentschlossenen Wähler durch sachgemäße Darstellung der bisherigen Thätigkeit des Dr. Stephan, dem gerade der Arbeiterstand zu Danke verpflichtet sei, aufzufallen.

Herr Dr. Albrecht richtigerweise das Press-Comité mit dem Hinweis auf die bisherigen unerschütterlichen Producte der Gegenpartei in der Presse, welche als gewissermaßen passiv bezeichnet werden verdienten; man habe es bis jetzt für unzulässig gehalten, einen allgemein so vorteilhaft bekannten Mann auch noch weiter, als dies im Wahlkampf geschehen, zu empfehlen; das heute gebotene Material sei indeß so wichtig, daß man die Sache im Auge behalten werde.

Nachdem Herr Cavael die Errungenschaften des nun so jungen norddeutschen Reichstages gegenüber den Folgen der Vertheilung des ersten ebenfalls eine Darlegung der Verdienste des ersten vor den Augen der unentschlossenen Wähler für unerlässlich nötig bezeichnet, nahm Herr Thoma das Press-Comité gegen die verschiedenen Angriffe in Schutz, indem er betonte, wie marstig

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte sind die von Seiner Majestät dem Könige an Stelle der am Ende des vergangenen Jahres ausgeschiedenen Handelsrichter, beziehentlich zur Vermehrung der Richter aus dem Handelsstande, laut Verordnung des Königl. Ministerium der Justiz vom 17. Februar 1871 ernannten wirklichen und stellvertretenden kaufmännischen Mitglieder des hiesigen Handelsgerichts am heutigen Tage in ihr Amt eingewiesen und soweit nötig verpflichtet worden.

Es besteht nunmehr das kaufmännische Richterpersonal des Königl. Handelsgerichts Leipzig aus den Herren

- Kaufmann August Moritz Weidert, Ritter z.,
- Kaufmann Carl Robert Kästner,
- Banquier, Consul Wilhelm Küstner,
- Kaufmann Franz Louis Schröder,
- Kaufmann Friedrich Wilhelm Bräuner,
- Buchhändler, Consul Friedrich Wilhelm Einhorn, Ritter z.,
- Kaufm., Consul Dr. Friedrich Gustav Schulz, Ritter z.,
- Kaufmann Carl Richard Landmann,
- Kaufmann Anton Hugo Welter,

- Kaufmann Moritz Pohlenz jun.,
- Kaufmann Heinrich Otto Wilhelm Winter,
- Kaufmann Eugen Sachsenröder,
- Rabikant Dr. C. Heinrich Theodor Geride,
- Kaufmann Carl Albrecht Prochhoff,
- Kaufmann Ernst Heinrich Meyer,

- Banquier Max Meyer,
- Kaufmann, Generalconsul Ernst Alfred Göhring, Ritter z.,
- Kaufmann Bernhard Joseph Hansen,
- Kaufmann Moritz Ferdinand Ulrich,
- Buchhändler, Stadtrath Franz Reinhold Wagner,
- Kaufmann Anton Ferdinand Dürbig,
- Buchhändler Otto Holze,
- Kaufmann Theodor Friedrich Rosenstod und
- Kaufmann Robert Julius Herfurth

als wirklichen Mitgliedern, und aus den Herren

- Kaufmann Gustav Heinrich Dunser,
- Kaufmann Heinrich Carl Fabrig,
- Kaufmann Wilhelm Ludwig Feid. Ritterling,
- Kaufmann Carl Hebelen,
- Banquier Ludwig Gumpel und
- Commissionär und Expeditur Paul Otto Räger

als stellvertretenden Mitgliedern.

Leipzig, den 27. Februar 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Frieder.

Dankfagung.

Auf Allerhöchsten Befehl werden mit dem heutigen Tage viele in Casernen untergebrachte Lazarethe aufgelöst, um den siegreich heimkehrenden Truppen ihre heimathlichen Wohnstätten zurückzugeben. So hat auch das Reserve-Lazareth Nr. 2 in Leipzig seine Thätigkeit beendet und die unterzeichnete Commission ist im Begriffe, ihr Amt niederzulegen.

Bei dem Rückblicke auf ihr fast siebenmonatliches Wirken tritt ein Gefühl vor allen anderen in den Vordergrund, das der freudigsten, innigsten Dankbarkeit gegen ihre Mitbürger, die Bewohner Leipzigs, welche in nie ermüdender Opferfreudigkeit die Pflege der Kranken und Verwundeten erleicherten. Allen den Vielen, die durch Geldspende, durch Verabreichung von Speisen, Getränken, besonders Wein, von wärmenden Kleidungsstücken und dergleichen, die Schwachen unterstützten, erkrankt und gefährdet, die durch Zusendung von Schriften, Zeitungen und Unterhaltungsgegenständen, durch Einladungen in ihr eigenes Haus die Genesenden trösteten und erheiterten, allen jenen zahlreichen Wohlthätern und Vaterlandsbekämpfern, die auf die eine oder andere Weise unserer herrlichen großen Sache gedient haben, unkenen und der uns anvertraut gewesenen Krieger bleibenden Dank.

Leipzig, am 28. Februar 1871.

Die Königl. Commission des Reserve-Lazareths Nr. 2.

- Reifel, Grede, Kempe,
- Lieutenant, dirigirender Arzt, Ober-Inspector.

Dank.

Die Herren **Hammer & Schmidt** haben bei Gelegenheit ihres heute gefeierten fünfzigjährigen Geschäftsjubiläums die Summe von

Ein Tausend Thalern

mit der Bestimmung in unsere Hände gelegt, dieselbe für die Zwecke des Museums in uns geeignet erscheinender Weise zu verwenden. Die Herren Jubilare haben dadurch diesem Gedenktage ihrer Patria, der im Hinblick auf die Wichtigkeit derselben für den Handelsplatz Leipzig auch für unsere Stadt von hoher Bedeutung ist, eine, unserm Kunstleben zu statten kommende, besondere Weiße beigesteuert und uns dadurch zum aufrichtigsten Danke, den wir Ihnen hiermit öffentlich darbringen, verpflichtet.

Leipzig, den 1. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schliepner.

und wirksam der Ausfuhr des Comité in der Tagespresse sei und wie er allein schon genügen sollte, jeden Zweifel über die Wahl des Candidaten zu beseitigen. Wie schwierig sei der Boden gewesen, welchen Dr. Stephan in Berlin betreten, und wie glänzend habe derselbe seine Aufgabe gelöst. Das allseitigste Vertrauen, das größte Ansehen in allen Kreisen der Abgeordneten sei ihm zu Theil geworden und sein Name stehe in Deutschland als allgemein geachtet da. Wenn die von einigen Rednern berührten Momente in richtiger Weise zusammengestellt und den Wählern vor Augen geführt würden, so sei dies nicht zu verargen; wenn es sich aber darum handle, in einen auf die Stimmung der Wähler berechneten Ton einzufallen, so könne er einer derartigen Agitation niemals beipflichten. Der unentschlossene Wähler, welcher nur einigermaßen patriotisches Gefühl in sich trägt, werde so wählen, wie es gerecht sei; ja es könne keinem Zweifel unterliegen, daß ein Mann, der in einer von einmüthigem Nationalgefühl erfüllten Reichstagsversammlung solche ängstliche Auftritte herbeiführte, wie sie noch zu lebhaft in unser Aller Gedächtnis stehen, niemals als der Vertreter Leipzigs werde gewählt werden; er, Redner, bege zu großes Vertrauen zur Stadt Leipzig, als daß er an die Wahl eines Mannes glauben könne, der den guten Ruf der Stadt Leipzig, gelinde gesagt, für alle Zeiten beeinträchtigt.

Der Herr Vorsitzende unterzog ebenfalls die Verdienste des Dr. Stephan in norddeutschen Reichstage einer kurzen Betrachtung. Der Gegner habe in einer deutschen Versammlung Worte gebraucht, wie sie niemals ein Franzose in einer französischen Versammlung gebraucht haben würde; der Mann genieße im Auslande, ja selbst im fernsten Auslande einstimmig den Namen eines Landesverräthers. Der gesunde Sinn der Leipziger Bevölkerung habe sich bei Gelegenheit der letzten Stadtverordneten-

Dr. Stephan als den Vertheidiger für die Einheit des deutschen Vaterlandes; diese sei herbeigeführt. Nun gelte es, auch für die Freiheit im Einzelstaat, für die Herstellung der Volkswirtschaft zu kämpfen, und in letzterer Beziehung habe er mit großer Befriedigung erfahren, daß Dr. Stephan, wie an der Einheit, so auch an der Freiheit des Deutschen Reiches bauen werde.

Herr Dr. Schuster empfahl nochmals eindringlich eine lebhafteste Thätigkeit des Press-Comité und wiederholte die Mahnung, nicht so siegesgewiß und ruhig den Angriffen der Gegner sich auszulassen; er schäme sich jeder Stimme, die auf einen Mann falle, der da will, daß Elsaß und Lothringen bei Frankreich verbleibe.

Herr Cavael billigte den gegen das Press-Comité ausgesprochenen Vorwurf der Unthätigkeit gegenüber den Gegnern und empfahl ebenfalls, die unentschlossenen Wähler durch sachgemäße Darstellung der bisherigen Thätigkeit des Dr. Stephan, dem gerade der Arbeiterstand zu Danke verpflichtet sei, aufzufallen.

Herr Dr. Albrecht richtigerweise das Press-Comité mit dem Hinweis auf die bisherigen unerschütterlichen Producte der Gegenpartei in der Presse, welche als gewissermaßen passiv bezeichnet werden verdienten; man habe es bis jetzt für unzulässig gehalten, einen allgemein so vorteilhaft bekannten Mann auch noch weiter, als dies im Wahlkampf geschehen, zu empfehlen; das heute gebotene Material sei indeß so wichtig, daß man die Sache im Auge behalten werde.

Nachdem Herr Cavael die Errungenschaften des nun so jungen norddeutschen Reichstages gegenüber den Folgen der Vertheilung des ersten ebenfalls eine Darlegung der Verdienste des ersten vor den Augen der unentschlossenen Wähler für unerlässlich nötig bezeichnet, nahm Herr Thoma das Press-Comité gegen die verschiedenen Angriffe in Schutz, indem er betonte, wie marstig

und wirksam der Ausfuhr des Comité in der Tagespresse sei und wie er allein schon genügen sollte, jeden Zweifel über die Wahl des Candidaten zu beseitigen. Wie schwierig sei der Boden gewesen, welchen Dr. Stephan in Berlin betreten, und wie glänzend habe derselbe seine Aufgabe gelöst. Das allseitigste Vertrauen, das größte Ansehen in allen Kreisen der Abgeordneten sei ihm zu Theil geworden und sein Name stehe in Deutschland als allgemein geachtet da. Wenn die von einigen Rednern berührten Momente in richtiger Weise zusammengestellt und den Wählern vor Augen geführt würden, so sei dies nicht zu verargen; wenn es sich aber darum handle, in einen auf die Stimmung der Wähler berechneten Ton einzufallen, so könne er einer derartigen Agitation niemals beipflichten. Der unentschlossene Wähler, welcher nur einigermaßen patriotisches Gefühl in sich trägt, werde so wählen, wie es gerecht sei; ja es könne keinem Zweifel unterliegen, daß ein Mann, der in einer von einmüthigem Nationalgefühl erfüllten Reichstagsversammlung solche ängstliche Auftritte herbeiführte, wie sie noch zu lebhaft in unser Aller Gedächtnis stehen, niemals als der Vertreter Leipzigs werde gewählt werden; er, Redner, bege zu großes Vertrauen zur Stadt Leipzig, als daß er an die Wahl eines Mannes glauben könne, der den guten Ruf der Stadt Leipzig, gelinde gesagt, für alle Zeiten beeinträchtigt.

Der Herr Vorsitzende unterzog ebenfalls die Verdienste des Dr. Stephan in norddeutschen Reichstage einer kurzen Betrachtung. Der Gegner habe in einer deutschen Versammlung Worte gebraucht, wie sie niemals ein Franzose in einer französischen Versammlung gebraucht haben würde; der Mann genieße im Auslande, ja selbst im fernsten Auslande einstimmig den Namen eines Landesverräthers. Der gesunde Sinn der Leipziger Bevölkerung habe sich bei Gelegenheit der letzten Stadtverordneten-

Wahlen glänzend betheilig, und er, Redner, trage auch jetzt noch die Ueberzeugung in sich, daß die Reichstagswahl ein weiteres Zeugniß solcher Gefinnungsbildung liefern werde. Möge nur Jedermann in seinem Kreise nach Kräften für eine rege Theilnahme an den Wahlen Sorge tragen.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Sturmwind des Krieges, welcher die Wogen des Völkerebens hoch emportrieb, ist im Verstummen begriffen. Der von beiden Theilen ersehnte Friede kehrt zurück, und es gilt die tiefen Wunden, welche das Schwert geschlagen hat, zu heilen. Aber wie es für den Besiegten nicht leicht ist, das aus den Augen gegangene Staatswesen wieder einzurichten, so bedarf auch der Sieger einer gewissen Zeit, um aus dem Zustande der fortwährenden Aufregung zurückzuführen zu der gewöhnlichen Tagesordnung und den Champagnertrauf des Sieges zu vertauschen mit den nüchternen Bestrebungen und oft fleischlich erscheinenden Kämpfen des tagtäglichen politischen Lebens. Beide Theile, Deutschland sowohl wie Frankreich, erwarten emsige Arbeit. Beide haben die Werte des Friedens wieder anzunehmen, wo der Krieg sie unterbrochen hatte. Während aber Deutschland die Aufgabe zufällt den erfochtenen Sieg auszubenten, muß Frankreich Alles daran setzen, sich dem tiefen Abgrunde, in welchen es eigener Uebermuth und Entartung geschleudert, zu entziehen und den gährenden Schlund des Verderbens zuzuschütten. Wahrscheinlich eine Aufgabe, wie sie in gleicher Schwierigkeit selten einem Volk zu Theil geworden; denn es gilt nicht bloß die von dem äußeren Feinde zugefügten Verluste wieder zu ersetzen, sondern auch die Angriffe des innern Feindes zu paralysiren; denn die Flamme der Parteiliebe schlugen hell auf unter den Ruinen und beleuchteten grell die Stätte der Verheerung.

Nun wird die Noth die Nation zwingen, alle Kräfte anzuspannen, um wieder in das Geleis der friedlichen Ordnung einzulenken; in dem die bösen Elemente sind zahlreich, und einmal entfesselt, ist es bei einem so unterwühlten Gesellschaftsstande schwer, dieselben wieder zur Ruhe zu bringen und sie an weiterer Störung der Volkswirtschaftlichen Arbeit zu hindern. Die Entwicklung des öffentlichen Lebens bringt es mit sich, daß eine Menge Ehrgeiziger, welche als politische Abenteuerer im gewöhnlichen Verlaufe der Dinge keine Gelegenheit zum Emporkommen für sich erblickten, die Unwissenheit und die nach einem so gewaltigen Kriege desto mehr hervortretende Noth der Volksmenge auszubenten suchen. Es giebt aber nichts Tolleres, als man dem großen Haufen nicht vorschwagen kann, wenn ihm nur die Noth an den äußerlich besten gestellten Classen vorgezeigt wird. In Frankreich namentlich hat dies Geschick seit dem September bedeutende Nahrung erhalten und vergiftet die Säfte des Staatskörpers in bedenklichster Weise, so daß beständige Paroxysmen nicht ausbleiben können. Für den Beobachter aber gewinnt es den Anschein, als wenn Diejenigen nicht Unrecht haben, welche die französische Race als eine überhaupt im Sinken befindliche erachten.

Eine Menge arbeitssamer Hände wird durch den Friedensschluß Deutschland wiedergegeben. Sie werden Gelegenheit genug finden sich thätig zu zeigen, sobald erst die schlimmsten Nachwehen des Krieges vorüber.

Deutschland wächst mit dem Siege auch eine höhere Bedeutung auf dem industriellen und Socialgebiete zu. Die neue Sonne am politischen Firmament muß naturgemäß eine stärkere Anziehungskraft auf dem Gebiete der Friedenswerke üben, und die deutsche Flagge auf dem Meere kann nicht verfehlen Propaganda zu machen für den mächtigen Staat, der, im Herzen Europas ausgebreitet, berufen ist das Mittelglied zwischen Ost und West desselben zu bilden.

In der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin wurde neulich über die Folgen des Geldzustandes aus den französischen Kriegskontributionen ein langes und breites Conjectur, wobei die extremsten Ansichten einander gegenübertraten.

Während der eine Redner davon eine wahre Hochfluth und bedrohen eine Verwendungsära prophezeite, zweifelte ein anderer Wortführer überhaupt jede große Wirkung an. Wie sich von selbst versteht, hat Alles bloß den Werth von Conjecturen, denn Analogien aus früheren Zeiten sind der Größe des Falles gegenüber nicht vorhanden. Schon der auf drei Jahre normirte Zeitraum, in welchem Frankreich die 5 Milliarden Franc. Kriegskontribution abtragen soll, ist geeignet, übertriebene Erwartungen zu dämpfen. Jedenfalls aber werden die neuen veränderten Anschätzungen in Folge der gemachten Kriegserfahrungen, die militärischen und anderen Erfolge und die Entschädigungen aller Art große Summen verschlingen.

Durch Rückzahlung von Kriegsanleihen würde allerdings eine Deplacirung der darin angelegten Capitalien erfolgen und an den Börsen eine entsprechende Bewegung hervorgerufen werden. Daß Deutschland aber ein besonders vortheilhaftes eigentliches Finanzgeschäft bei dem Kriege gemacht haben sollte, ist, nach den Angaben im Kriege von 1866 bemessen, nicht anzunehmen, und das konnte auch nicht die Absicht sein. Zuletzt wird sich die ganze Besse träumten Geldbesitz in die gewöhnliche Alltagsprosa auflösen, und auch die Staatsbudgets werden keine gegen früher veränderte Physiognomie annehmen. Bei dem jetzigen Zustande der europäischen Gesellschaft wird der Ausspruch jenes preussischen Generals, daß die Ausgaben für das Heer durchaus keine unproductiven sind, fortbauend seine Gültigkeit behalten. Hat er sich doch für Deutschland so eben in eminentester Weise bewährt. Die Ertragskraft des schuldenfrei erworbenen Elses nebst Deutsch-Vorbringen ist allerdings ein

großer Erwerb in volkswirtschaftlicher Hinsicht, abgesehen davon, daß durch den Besitz von Reih der drohende Zugang nach Frankreich sich offen liegt. Ob nicht die Rückgabe Velforts an Frankreich und zur Anlage neuer Festungswerke im Süden des Elses, außer den Umänderungen und Verstärkungen in denen von Strußburg u. s. w. nöthigen wird, darüber werden Diejenigen entscheiden, welche die Kriegsoperationen mit so entscheidendem Erfolge geleitet haben. Ihren Händen kann man das militärische Geschick mit Ruhe anbegeben.

Was der Fricke den Börsen bringen wird? Im Allgemeinen erhoffen die Finanzunternehmer davon goldene Berge, zu deren Ausbeutung sie alle möglichen Anstalten treffen.

Es ist schon davon gesprochen worden, daß der an sich kosmopolitischen Berliner Börse nach dem Friedensschlusse eine noch höhere Bedeutung zugemessen wird. Daß die Speculation anbelangt, so will das heißen, daß die ausländischen Emissionsbestrebungen die deutschen Capitale mehr noch als bisher in Willkürhaftigkeit zu ziehen trachten werden, während Deutschland naturgemäß ungleich viel weniger Entgegenkommen auf fremden Plätzen für seine Titel finden möchte.

Indes ist anzunehmen, daß Deutschland selbst so viele Papiere produciren wird, um seinen Anlage suchenden Erparnissen vollaus Genüge zu leisten, wenn es auch unser Staatscredit glücklicherweise noch nicht dahin gebracht hat, um mit den Zinsverpflichtungen von Türken, Italienern und dergleichen zu wetteifern. Man braucht nur die jeden Tag massenhaft die Börsenblätter füllenden Ankündigungen neuer Emissionen zu durchblättern, um einen Begriff von den Anforderungen zu gewinnen, welche an das Capital sich herandrängen werden. Von Berlin, von Wien meldet man große Geldfluthen und sich immer mehr entleerende Portefeuilles der Banken, trotz Herabsetzung des Discents. In Wien beschloß der Finanzauschuß des Abgeordnetenhauses die Aufhebung der provisorischen Verordnung, welche die Einziehung der Silberdecken in den Metallvorrath gestattete.

Dagegen zeigte man sich in London ängstlich über die Folgen, welche der Friede auf die dortigen Geldverhältnisse haben würde, und überließ die Bank mit Discontirungen, so daß das Portefeuille der Englischen Bank im Gegensatz zu den continentalen eine Erhöhung von über drei Millionen Pfund Sterling in den letzten beiden Wochen erfuhr. Die Finanzblätter fürchten namentlich eine starke Inanspruchnahme des englischen Geldmarktes durch die von Frankreich zu zahlende Kriegskontribution.

Der Glanz des Anlagecapitals für solide Werte, obgleich sie nicht immense Zinsen versprechen, ist im Wachsen begriffen, wie der Coursezettel zeigt. Die neuen Vorkreditprivilegien sind um fast das Doppelte überzeichnet worden. Die deutschen Fonds, die schweren Bahnen, abgesehen von den durch einzelne Verkäufe hervorgerufenen Schwankungen, erheben sich fortwährend in Theilnahme, welche sich entweder in Steigerungen oder fester Haltung kundgibt. Die von Militärrtransporten beruhenden Mehrnahmen der deutschen Eisenbahnen, welche nach Westen münden, dauern zum Theil fort. Potsdamer und Anhalter leben noch speciell bei den Berliner Einzugseisenbahnen erhöhter Einnahme entgegen. Der vermehrte Bewegung im so lange unterbrochenen Verkehrsbetriebe fällt die Aufgabe des Ausgleichs hinsichtlich der Eisenbahn-Einnahmen im zweiten Semestre zu. (Schluß folgt.)

Heilung durch Kieferndampfbäder bei Muskel-Scienc-Rheumoidalleiden etc. in der Filiale des Vaid-Rildenstein, Nr. Windmühlentrage 41, I., täglich für Damen v. 1-4 Uhr. Für Damen Separatablats auf Vorausbestellung. Sonn- u. Festtags Nachm. geschlossen. - Fremdsprachen zu Inhalationen gegen Kehlkopf- u. Vaginalkatarrhe Apparate u. Ingrebungen; Kieferndampfbäder gegen Rheumatismus, Gicht u. H. 5 Agr.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Feuerwehrtellen: In der Rathausgasse (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Högertstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlentrage Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Kaufhausplatz Nr. 2b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Sommerrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Drehturm Straße Nr. 32 (Thorbau); bei dem königlichen Controlleur; Zeiger Straße Nr. 29 (Thorbau); bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitz Straße Nr. 6 (Glühner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1 ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gesberentung-Anstalt (Gentz'scher Straße Nr. 4). Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 9 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 27. Mai die 5. Juni 1870 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prologation nur unter Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Veranschlagung vom Waageplatz, für Einlösung und Prologation von der Reuen Straße.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: 3 den Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effekten-Bombardiergeschicht 1 Expeditionszeit: Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlentrage Nr. 30; Hindus-Apothek, Westf. Nr. 17 a. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährde-Rachweisung Universitätsstraße, Gemandhaus 1 Trepp, wöchentlich eröfnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr. Nachmittags 2-6 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung deselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet von 10-1 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr. Del Bechold's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhaus 9-5 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39, Neumarkt Nr. 39. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe-Lilie. P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg. Aug. Bransch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten & Dtd. 2 u. 3 Thr. Antiquitäten, Hüsen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zachlesse & Köder, Königsstr. 25. Damen-, Herren-, Kleid- u. Handtöcher, Schuhtaschen, Reiseutensilien etc. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 5, große Kunstwa. J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickeren aller Confectionen in Gold, Silber und Seide. WienerSchuhhinger für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise, bei Heinrich Peters, Grimm. Steingäß. u. d. Post. Diana-Wald, Bong. Str. 1. Hdm.-irische Päder für Damen Neust. Mittwoch u. Freitag 1-5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends. Sonn- u. Festtags früh 8-1 Uhr Wanner-, Haus- u. Antiquitäten in Dresden.

Achtzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 2. März 1871. Samson. Oratorium in drei Abtheilungen von J. G. Händel. Die Soli gesungen von den Fräulein Gips, Schmidt aus Berlin, Mühle und den Herren Wolters, herzoglich Hofopernsänger aus Braunschweig und Gura. Billets à 1 R sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales zu haben. Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 352 nicht benutzt werden. Einlass um 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende nach 1/2 9 Uhr. Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet das 19. Abonnement-Concert erst Donnerstag den 16. März d. J. statt. Die Concert-Direction. Neues Theater. (59. Abonnem.-Vorstellung.) Die Grille. Ländliches Charakterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Regie: Herr Grans.) Personen: Vater Barbeand, Mutter Barbeand, Landru/ Zwillingstrüber, Didier/ ihre Schwägerin, Martineau, Etienne, Colbin, Pierre, Die alte Fabel, Francon Breizeu, ihre Entlein, Ramon, deren Pathe, Vater Colbard, Radelon, seine Tochter, Suzette, Mariette, Annette, Bauerndmädchen und Burche. Herr Stürmer, Frau Bachmann, Herr Mittel, Herr Ent, Herr Guit, Herr Gande, Herr Schind, Herr Rahm, Herr Dase, Herr Biber, Frau Gutper, Herr Seabach, Herr Rath, Herr Rasunkel, Frau Leo, Herr Wolf.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, den 3. März: Der Weltumsegler wider Willen. Die Direction des Stadttheaters. Vaudeville-Theater. Donnerstag d. 2. März: Der Actienbändler, oder: Wie gewonnen, so zerronnen. Poffe mit Gesang in 3 Abtheilungen von Malisch, Rusil von A. Conradi. 1. Abtheilung: Im Frankfurter Viertel. 2. Abtheilung: Das Geld liegt auf der Straße. 3. Abtheilung: Knöpfche bleib im Keller. Caffeneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Vorstädtisches Theater. Donnerstag den 2. März: Der Goldbauer, oder: Die Hand Gottes. Schauspiel in vier Abtheilungen. 1. Abth.: Das Primatland der Bayern. 2. Abth.: Der geheimnisvolle Brunnen. 3. Abth.: Der Nordbrenner. 4. Abth.: Die Hand Gottes. Anfang 8 Uhr. Die Direction: Postad. Freitag zum 3. Male: Rathble.

Victoria-Theater. Donnerstag den 2. März 1871 Benefiz-Vorstellung für Fräulein Anna Herbert: Marie Anne, ein Weib aus dem Volke. Drama in 5 Acten frei nach Dennery u. Wallon von Joseph Mendelssohn. Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll Anna Herbert. Freitag den 3. März 1871 vorletztes Schauspiel der Solotänzerinnen Fräul. Alma de Bellou, Fracarrie, Restorino und Marietta von Hamburg. Caffeneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Otto Negendank.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 6.-8. 45 Ber. (Defau-Berth). - 12. 25. Rqm. - 6. Abd. (Wien). Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. - 2. 5. (Berlin, Cottbus). - 12. 20. Rqm. - 2. 4. (Cottbus). - 7. 10. - *9. 50. Abends. do. (via Döbeln): 7. 30. - 2. 40. Nachm. (Döbeln). - 6. Abends. Magdeburg-Elbinger Bahn: 6. 25. - *8. (Nordhausen u. Rm). - 12. 30. (Nordhausen u. Rm. via Reinefelde). - 4. 45. - *7. 20. (nur Nordhausen, Rm). - 7. 35. (Erfurt). - 10. 35. Thüringischen Bahn: 5. 55. (Eger, Reinefelde, Frankfurt a. R.). - 10. 40. (Wien). - 1. 40. (Eger, Gera, Mühlhausen). - 7. 45. (Erfurt). - 10. 4. (Erfurt). - *11. 30. (Frankfurt a. R.). Westfälischen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Gen. Chemnitz, Schwarzenberg). - *6. 30. (Eger-Ges.). - 7. 40. (Borna direct). - 9. 10. (Eger-Ges. Chemnitz, Schwarzenberg). - 17. 20. (Borna, Chemnitz, Eger). - 3. (Süderzug nach Weiden, Borna). - 6. 30. Abds. (Krieglich, Eger-Ges. Chemnitz, Schwarzenberg). - 6. 30. (Altenburg, Borna).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. - 8. 11 (IV. Wagners). - *11. 35. (Defau-Berth). - 5. 5. (Wien). - *12. Nachts (Erfurt). Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh. - *6. 45. - 9. 15. - 12. 10. - 5. 50. (Cottbus, Berlin). - 9. 45. Abends (Cottbus). do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). - 4. 20. - 10. 20. Abends. Magdeburg-Elbinger Bahn: 7. 15. (Erfurt). - *4. 40. (Rm). - 10. 40. - 2. 25. (Nordhausen u. Mühlhausen via Reinefelde). - 5. 15. - 8. 30. - *9. 20. (Nordhausen u. Rm). Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. R.). - 5. 30. (Weissenfels). - 8. 35. (Erfurt). - 1. 35. (Kassel, Gera, Mühlhausen). - 5. 45. (Frankfurt a. R., Gera, Reinefelde). - 10. 50. (Wien). Westfälischen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). - 8. 30. (Hof-Gen. Chemnitz, Schwarzenberg). - 11. 30. (Süderzug von Weiden, Borna). - 4. 20. (Chemnitz, Hof, Borna). - *9. 30. (Hof-Gen. Chemnitz). - 10. 50. (Döbeln, Hof, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).

Bekanntmachung. Den 3. März 1871 Vorm. 9 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksamtes Eingang III parterre, Zimmer Nr. 2 verschiedene Meubles gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Leipzig, am 3. Februar 1871. Kgl. Handelsgericht im Bezirksamte. Dr. Hagen. Dr. Schtr.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten königlichen Gerichts-amte soll den 13. Mai 1871 das dem Maurermeister Herrn Johann Friedrich Gottlieb Rudel in Gohlis zugehörige, an der Stiftstraße gelegene Grundst. Nr. 94 des Katastr. und Folium 309 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gohlis, welches Grundst. am 15. Febr. 1871 ohne Verhinderung der Abgaben auf 7500 Thlr. gewürdigt worden, an die Stelle nachweislicher Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gohlis „Zum Schillerlöschchen“ in Gohlis ausgehängten Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 21. Februar 1871. Königlich. Gerichtsamt II. v. Petrikow 814.

Auction! Donnerstag den 2. März c. früh von 9 Uhr an versteigere ich im weißen Adler, Burgstraße, eine Partie Meubles, als: Tische, Stühle, Schränke, Commoden, Uhren, Gold- u. Silbersachen, ferner vollständiges Tischlerhandwerkzeug, als: Schrauben, Sägen, Bohrer, Arbeitstische u. dergl. Sachen. Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator. 3 1/2 Prämien-Loose der Provinz u. Stadt von Reggio, nächste Ziehung den 15. März a. c., Hauptgewinne francs 100,000, 30,000, 20,000, 15,000 u. sind in vollgezählten Obligationen à 120 francs zum Preise von 24 s, in Partien billiger, zu haben bei S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75 (Goldne Gasse).

Heute Fortsetzung der 94. Auction im städtischen Verhause. Gold-, Silber-Sachen und Juwelen etc.

Gutsverkauf.

Der Herr Anspanngutsbesitzer Julius... 2 Ader 57... 118... 96... 108... 157

Montag den 27. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

Ein Verkauf kann auch vor dem Termin abgeschlossen werden. Die Uebergabe hat alsbald nach dem Kaufabschluss, spätestens zu Johannis d. J. zu erfolgen.

Zur Friedensfeier.

Ein wirklich künstlerisch ausgeführtes, aufleuchtend gemaltes Transparentbild:

Germania auf der Wacht am Rhein... J. B. Klein's Kunsthandl., Reumarkt.

English Lessons.

Mr. Wrangmore, Theaterplatz No. 4, II. Un étudiant en théologie de la Suisse française désirerait utiliser ses vacances...

Französisch, Englisch, Italienisch

lehrt gründlich Aug. Albrecht, Petersstr. 29, 3. Et. (zu tr. v. 12-2.)

Avis aux étrangers domiciliés à Leipzig.

Le soussigné donne des leçons d'Allemand, de Français, d'Anglais et d'Italien d'après une méthode simple et facile. L'expérience qu'il a acquise par une pratique de longues années...

Leçons de français.

Jules Camus, Grimma'sche Strasse, Mauricianum, 2. Etage. Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik...

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich, nächst eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstraße 35, 3. Et. (vormheraus).

Gründl. Clavier- u. Harmonieunterricht wird von einem Conservatoristen in u. außer dem Hause ertheilt Rathbarrenstr. 8, 2. Et. quervor.

Russl. Unterricht

auf Blas- und Streichinstrumente ertheilt Blüchlich, Körnerstraße 12, 4. Etage.

Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung. Adv. M. D. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Privat-Strick-, Näh-, Stich-, Näfel- u. Stopp-Unterricht. Gef. Anmeldungen 12-2 Uhr Turnerstraße 13, 3 Treppen.

Zahnarzt Schütz, Neumarkt Nr. 41. Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Conrady & Müller, Expeditions-Geschäft, Hamburg.

Gelegenheitsgedichte,

Bestreben, Hochzeits- und Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt. Glisenstraße 19 part. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mit bei bevorstehender Bauzeit...

Carl Perltz jun.,

geprüfter Maurermeister, Zeiger Straße 24, I. NB. Uebernahme von Bauten bis zur Schlüsselübergabe, Anfertigung von Zeichnungen, Anschnitten, sowie Reparaturen jeder Art fertigt schnell der Obige.

Die so sehr beliebten Morgenröcke für Damen

(früher Markt 9 künstlich) werden von jetzt ab wieder gefertigt bei Ida Egeling, Weststraße Nr. 14, 2. Etage, Post.

Eine geübte Schneiderin, noch unbekannt, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Auf Wunsch kann dieselbe auch auf der Nähmaschine arbeiten.

Nähmaschinenarbeit wird billigt gefertigt. Gef. Adressen sind niederzuliegen im Geschäft des Herrn Weiske, Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Nähmaschinen-Arbeit wird prompt und billigt geliefert Webergasse Nr. 8, 2 Treppen.

Eine Damenfrisiererin empfiehlt sich den geehrten Damen Universitätsstr. 16, Tr. C, II. bei Müller.

Eine Friseurin empfiehlt sich pr. Kopf 5 Ngr. Adressen Kaufhalle, Westinghaus.

Strohüte werden schnell gewaschen, gefärbt und nach neuesten Modellen modernisiert, à Stück 8 Ngr. Marie Müller, Naumarkt, Vorfelgeb.

Strohüte werden schon gewaschen 5 Ngr., gefärbt, modernisiert 8 Ngr., Naumbörschen 14. C. Berger.

Für Restaurateure. Zum Decoriren übernahm noch 2-3 Locale und stehen Gegenstände zur Ansicht bei Otto Neumeister, Maler, Querstr. 16.

Fahnen werden schnell und schön gewaschen. Annahme Reichstraße bei Hrn. Lips im Wärfen-geschäft, neben dem Burgkeller.

Fahnenstangen mit Knöpfen, fertige Fahnen sind zu haben Königsplatz Nr. 8, 1 Tr., Deutsches Haus.

Kinder-Wagen

werden wieder aufs Feinste reparirt und lackirt, billige Preise. Münzgasse 3. Rinneberg.

Pfänder einlösen, prolongiren u. verpfänden wird schnell u. verpfändet, auch Vorschuss geg. Dall. Str. 8, IV.

Rath u. sichere Hilfe.

Spezialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25. Ott.

Zur Reinigung von Krankenwäsche, namentlich bei ansteckenden Krankheiten, empfiehlt Carbonsäure-Seife à 15 Ngr die Johannis-Apothek.

Für Wiederverkäufer zu Engrospreisen.

Eine 120 pferdekräftige Balanciermaschine mit Umsteuerung, Vor- und Rückwärtsgang, mit Expansion und Schieberventile. Eine 12 bis 14 pferdekräftige liegende Maschine mit durchgehender Kolbenstange, mit Vor- und Rückwärtsgang. Eine 3-4 pferdekräftige liegende Maschine, stehend auf Vorwärmer mit oszillirendem Cylinder, ferner Dampf- und Handpumpen, Dampfkeffel, Ventilatoren, Stoßwerke, Schereen, Kamm-bäre in verschied. Größen, schmelzdeiserne Dampfheizungsrohre mit Hanteln von 1 1/2 bis 4 Zoll Durchmesser, Drehbänke, Hobelmaschinen, Säulen in verschiedenen Größen und Stärken, Wasserstationspumpen zum Dampf- und Handbetrieb, hydraulische Pressen, Nockenheben, Wellenleitungen, Schwungrad, Vagereise, Bodenwinden zu Dampf- und Handbetrieb, sowie schmiedeiserne Träger, Bau-schienen, Cement, Stahl und Eisen offeriren billigt

Gebrüder Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße 23.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 1. bis 28. Februar 1871. Gesamt-Umsatz Tblr. 9,381,895. 7. - Davon durch Transferirung geordnet 3,647,360. - - - - - 38,2 N. Giro-Guthaben am 28. Februar 541,148. 2. 5.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Löbnitz.

Die Herren Actionaire werden hierdurch zur 12. ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch den 5. April ds. Jb. früh 11 Uhr im Saale des hiesigen Kramerhauses eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vortrag über den Geschäftsbericht pro 1870; 2) Rechenschaftsbericht und Beschluß über Justification der Rechnung pro 1870; 3) Beschluß über die zu vertheilende Dividende; 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an die Stelle der auscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Advocat C. Anschütz in Leipzig, O. Welter in Leipzig, Kriegszahlmeister Zwicker in Dresden.

(Die Wahl des 3. Mitgliedes steht nach §. 21 der Statuten dem Verwaltungsrathe selbst zu.) Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen; später findet kein Eintritt mehr statt.

Am Eingange werden die Actien von dem dazu requirirten Notar gezählt und die Stimmkarten vertheilt. Der gedruckte Rechenschaftsbericht wird 8 Tage vorher bei den bekannten Handlungsbüro, bei der Bergverwaltung in Löbnitz und bei dem Unterzeichneten für die Herren Actionaire bereit liegen.

Leipzig, den 1. März 1871. Der Verwaltungsrath. H. Welter, Vorsitzender.

New-Yorker Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn Gustav Triepel in Leipzig eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist.

Dresden am 28. Februar 1871. General-Agentur der New-Yorker Germania. Spalteholz & Rley.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich die New-Yorker Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, welche bei ihren billigen Prämien, möglichst liberalen Bedingungen, hohen Dividenden und bei der anerkannt soliden Verwaltung große Vorteile bietet.

Der ganze Netto-Gewinn kommt an die Versicherten zur Theilung und beträgt die Durchschnitts-Dividende bisher 36 1/2 % der eingezahlten Prämien. Neu beitretende Mitglieder kommen nach dem 2ten Versicherungsjahr in den Genuß der Dividende.

Prospecte, Antragsformulare sowie jede nähere Auskunft ertheilt bereitwillig Leipzig, den 1. März 1871. Gustav Triepel, Klostergasse No. 11.

Die Interims-Scheine der Oldenburgischen 3 1/2 % Loose liegen zur alsbaldigen Abnahme gegen Rückgabe unserer Cautionsquittungen und Zahlung der fällig gewordenen Rate von 6 1/2 Tblr. per Stück bereit.

Agentur der Weimarischen Bank. Von der verzinslichen Prämien-Anleihe der Stadt und Provinz Reggio (Süd-Italien), deren Obligationen ein jährliches Zinsverträgniß von 4 Franken in Gold und außer Bari-Rückzahlung noch Gewinnanzen von Frsch. 100,000., 50,000., 30,000., 25,000. etc. bieten, haben vollgezahlte Interimsscheine à Frsch. 120. noch zum Emissionencours von 89 1/2 Franken abzugeben.

Sombold & Co., Naumarkt Nr. 3 parterre.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Leipzig, Markt Nr. 17.

befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Gewölbe 13, empfiehlt sich im Bleichen und Färben getragener Strohhüte. Bleichen u. modernisiren à Stück 10 Ngr., auch empfehle ich neue Kinderhüte zu den billigsten Preisen.

Die Strohhutfabrik von B. Männich, Grimma'sche Straße Nr. 31,

empfehl bei Herannahen der Saison ihre Wäsche, Bleiche und Färberei aller Art getragener Strohhüte.

Chem. Seiden- u. Wollenwäscherei von A. Rowald, Erdmannsstraße 5, I. empfiehlt sich im Waschen und Reinigen von Kleidern, Gardinen, Teppichen, Jaquets, Bändern, Spitzen, Angora- und Schwanbesäzen etc. ebenso von allen Herrenschachen, ungetrennt. Auch werden daselbst Fahnen rasch und schön gewaschen.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Transparents

mit Portraits deutscher Feldherren, Adler, Inschriften etc. zu bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt F. Otto Reichert, Reumarkt 42 (in der Partie).

Illuminations-Lämpchen

sind noch mehrere Tausend von reinem Tala zu haben. Auch werden bis Sonnabend alle Näpchen zum Füllen angenommen per Stück 6 und 7 Pfennige bei J. C. Kirchner, Großer Blumenberg, und bei Eduard Franke, Kochs Hof, am Topferstand.

Ernst Hauptmann, Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7. Illumin.-Lämpchen Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.

Ritterstr. 31, Im Seifen-Lager Ritterstr. 31, sind 30,000 Illuminations-Lämpchen zu verkaufen. Alte fülle ich das Stück für 6 Pf. Ferd. Frenkel.



Hierdurch erlauben wir uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unsern jetzigen Vertreter
Herrn F. W. Schmidt & Co. Nachf.
 in Leipzig

ein Fabriklager unserer Nähmaschinen für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke zum Betriebe übergeben haben.
 Wir unterhalten jederzeit ein stets complettes Lager aller Maschinen und ermächtigen Herrn **F. W. Schmidt & Comp. Nachfolger** gleich uns zu Original-Fabrikpreisen zu verkaufen.
 Indem wir für das Vertrauen, was unserm Fabrikat seit Jahren am vorzigen Ort zu Theil wurde, bestens danken, bitten wir dasselbe uns auch ferner gütigst bewahren zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Dresden, den 21. Februar 1871.

Seidel & Naumann.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, und seit 8 Jahren mit der Nähmaschinenbranche hinreichend bekannt, in den geachteten Familien hier und auswärts eingeführt, empfehle ich **Wheeler & Wilson**- sowie alle anderen für den Gewerbyweck passenden Nähmaschinen zu Original-Fabrikpreisen in schönster Ausstattung, und unter mehrjähriger Garantie. Zahlungs-erleichterung gern bewilligt.

Bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung bitend verharret
 Hochachtungsvoll

Leipzig, den 21. Februar 1871.

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger.

Gainstraße Nr. 32.

Leipzig, den 1. März 1871.



Gesangbücher

in Sammet, Leder und Calico gebunden
billigst bei

Carl Kautzsch,
Neumarkt Nr. 41.

Für Maler und Maurer
empfiehlt **Zablonen**
L. Gotter,
Petersteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.

Als ganz neu, originell und höchst praktisch wird empfohlen:

Momentan-Tinte
gleichzeitig auch vorzügliche Copir-Tinte, die jetzt in keiner Weise übertroffen, welche man sich selbst aus zwei weißen Pulvern herstellt, die einfach nur durch Lieberlegen mit Wasser aufgelöst werden und dann sofort eine ausgezeichnete Tinte entziehen lassen.
Preis pro Pulver n. Gebr.-Kno. 2 Ngr. für Auswärtige 3 Ngr., 18 Kr. öst. oder 10 Kr. südd. Währung, wofür Franks-Besendung stattfindet. Wiederverkäufeln bewilligte angemessenen Rabatt bei Bestellungen per Cassa resp. Nachnahme.
Louis Müller, Droguen-Handl.,
Leipzig (Turnerstraße).



P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die von mir innegehabte Firma: **J. G. Zeltz** auf meinen Namen übertrage, und künftighin

C. E. Hofmann,
vorm. **J. G. Zeltz,**

firmiren werde.
Indem ich Sie bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten, gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, dasselbe zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll ergebenst

Carl Eduard Hofmann.

Seidenwaaren!

Schwarze Taffete, 4, breit, die Elle von 23 1/2 an,
Jaquet-Sammete, 4, breit, die Elle von 55 1/2 an,
farbige Taffete und Rippe,
und schwarze Sammetbänder in verschiedenen Qualitäten.
Besätze in Seide und Wolle, Knöpfe, Näh- u. Maschinenseide, Zwirn u. c.
empfehlen zu den bekanntesten billigen Preisen
Schmidt & Goeker, Petersstraße 30, im Hirsch.

Das Meubles-Magazin

von **C. A. Ratzsch, vormalig Herm. Krieger,**
Petersstraße 35, Drei Rosen, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Polster- und anderer Meubles,
sowie Spiegel aller Art in den neuesten Façons.

Die besten
Zahnbürsten,
mastiqué garantie,
in 4 verschiedenen Sorten zu
5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 1/2 emp-
fiehlt in erster Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Promenaden-Fächer
in größter Auswahl billige Preise empfiehlt
Rudolf Ebert,
Thomasgässchen No. 9.

Promenaden-Fächer,
darunter neue Kniederform in Seide, Papier und
Stoff in größter Auswahl, billige Preise.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.
NB. Wiederverkäufeln entsprechenden Rabatt.

Promenaden-Fächer
empfiehlt zu billigsten Preisen
T. O. Vieweg,
Neumarkt Nr. 41, große Feuerzettel.

Schweizer-Gardinen,
gestickt, empfiehlt in großer Auswahl und äußerst
billigen Preisen
Rud. Roth,
Ragatzgasse Nr. 7, 1. Et.

Corsettes und Crinolinen
empfiehlt zu billigen Preisen **A. Steiniger.**

Besten Zwirn auf Rollen
für Maschine und Hand per Dgd. von 7 1/2 an
empfiehlt **A. Steiniger.**

Crinolinen
für Damen von 6 Ngr. an bei
Walter Naumann, Petersstraße 27,
Ecke der Schloßgasse.

Für Colporteur u. Wiederverkäufer.
Friedensscheine zur Erinnerung an das
deutsch-französische Friedensfest sind zu haben bei
H. Prager & Comp.,
Leipzig, Markt 13, Steingl. Hof.
NB. Ein Theil des Reinertrags soll dem
Militairhilfsverein zufließen.

Transparents,
financiel ausgeführt,
in großer Auswahl,
verschiedener Beschaffenheit,
mit und ohne Rahmen,
von 1-30 Tbl.,
**Illuminations-
Gläser**
in allen Sorten,
in diesem Artikel,
sowie die erforderlichen
Draht-Gestelle
empfiehlt billigst
Emil Schmidt,
Katharinenstraße 8.

Transparents
zum Friedensfest, Verkauf Schletterstraße Nr. 11.

Transparents
in verschiedenen Größen, auf Rahmen und mit
Vorrichtung zur Beleuchtung versehen, empfiehlt
zur geneigten Ansicht **H. Bey, Maler,**
An der Weiche 7 und Waldstr. 5 im Atelier.

**Illuminations-Lampen
und Leuchter,**
Stearin- und Paraffinleuchten, empfiehlt
Anna Kutz, sonst J. G. Fichtner,
Reichstraße Nr. 48.

Illuminations-Lampen,
1000 St. 21 1/2 1/2, 100 St. 2 1/2 1/2, einzeln
per Stück 7 1/2 1/2 zu haben bei
Robert Ludwig,
Kupfergässchen, Dresdner Hof, III.

Illuminations-Lämpchen pro Duden
10 1/2 empfiehlt zur bevorstehenden Friedensfeier
Alwin Engelhardt & Co.,
Reudnitz, Gaussestr. 4. Leipzig, Peterstr. 44.

Fahnen u. Flaggen
zu billigen Preisen in echten Stoffen.
Grimma'sche Straße 31.
Auch leichweise welche zu haben.

Friedens-Fahnen
von reiner Wolle, echten Farben, jeder Größe,
allen Farben, liefert billigst, sowie Stangen und
goldene Spitzen
J. C. Kirchner, Dr. Blumenberg.

**Fahnenstäbe,
Fahnenstippen**
schwarzlackirt mit goldenen Spitzen werden
für 10 1/2 verkauft Inseßstraße Nr. 15, 2. Hof.
in großer Auswahl das Stück von 2 1/2 an empfiehlt
J. A. Wedel, Peterstr. 41, Hofmanns Hof.
Oder drei Billigen.

Kleiderstoffe

in 300 verschiedenen Dessins für Damen jeden Standes die Robe von 1 1/2 an bis zu den
feinsten, als: Müllerei, Riccord, Popeline, Alpaca, Orleans, Foulards, Paré, Mozambique,
Nichte neuerer Muster!! prachtvoller Noire zu Röden und Schürzen Elle 5 1/2, im Stück
billiger, weißer Null f. Casal. 16 Ellen 1 1/2, 6000 Ellen Jacquets Elle 3 1/2, doppelbreite
Regenmantelstoffe in allen Farben 11 1/2 Elle, abgepöste Unterröcke 25 1/2, Jaquet-
stoffe Elle 5 1/2, halbwollene Hosenstoffe 4 1/2 Elle, 10, breiter schwerer **Buckskin**
Elle 27 1/2, der sonst das Doppelte kostet, Wiener Turnertuch Elle 7 1/2, schwarzer
Sammet vorzügl. Qual. Elle 8 1/2, 1600 Ellen waschichte Kattune Elle 1/2 breit 2 1/2, 1/2,
Meubleskattune zu Vorhängen 2 1/2-3 1/2 Elle, Nique-Kattune 4 1/2 Elle, Plaudruck Elle 2 1/2, 1/2,
360 St. in Null und Gaze gute Qual. in
prachtvollsten Mustern 2 1/2 an Elle,

Gardinen!

weißer Nique Elle 2 1/2 an, Purpur Elle 5 1/2, weiße Damast-Biquedecken beste
Qualität größte Sorte 1 1/2 an Stück, Chiffon, weißgestreifter Wallis, verschiedene
Regligestoffe, schwarzer Kleider-Lasfett prin. Qualität und Tasfettücher, Damen-
shawls und Umschlagtücher neueste Muster sehr billig! Italian-Cloth Elle 7 1/2, Barchent
alle Farben Elle 2 1/2 an, versch. Futterstoffe Elle 1 1/2 an, 8, 4, Franzleinen Elle 2 1/2 an, 8, 4,
420 Stück waschichte Bettzeuge Elle 2 1/2 an, Bettbarchent, Inlets 3 1/2 an Elle, alle
Sorten Bett- und Matrazen-Drell! Großes Lager aller Sorten **Leinwand,**

als: Hausmacher-Leinen von echtem Hausgepinnt, Vieleselder und Schle-
sische Creas, reelle gute Waare, durch vortheilhaften Einkauf enorm billig,
guter breiter Shirting 2 1/2 an Elle, alle Sorten Schürzenzeuge, große Plaudruckschürzen,
feinen, 7 1/2 an Stück, Wischtücher, rein Leinen 1/2 Dgd. 20 an, Castimirtischdecken,
groß in schönsten Mustern 1 1/2 an, Commoden- und Nähischdecken 15 an, 6000 Ellen
Thibet in allen Farben 5 1/2 Elle, 650 Stück **seidene Taschentücher** sind mir aus
einer Concurranz übergeben, prachtvolle Waare, von 20-27 1/2 Stück, Schweizer
Herren-Taschentücher 1/2 Dgd. 20 an, weiße Shirting-Taschentücher 1/2 Dgd. 10 an, weiße
reineleiene Taschentücher 1/2 Dgd. 22 1/2 an, Kinder-Taschentücher 1/2 Dgd. 7 1/2 an,
Kattunhalbtücher 4 an Stück, Cravattentücher 13 an Stück, **Meubles-Damast**

Elle 4 an bis zu den feinsten, fertige Noire-Röde u. Schürzen, fertige **Arbeitsbänder** u.
Nissen, Knagelstreifiges Blousengeug Elle 3 an, Futterpage in allen Farben! Ein großes Lager
Schwanbol, Flanelle, Damas in reiner Wolle, allen Farben, Krimmer!! Ein großes Lager echt
lein. Tischdecken, Garnituren, Tafelgedecken mit **Sevilletten** in bester Waare von
den geringsten bis zu den feinsten **hervorragend billig**, Kaffeedecken (Damast) in allen Farben,
rein leinene **Handtücher** 18 an Elle bis zu den feinsten, rein wollene Herren-
Tuchzeug in schönsten Farben 15 an, !! 3000 Stück **Crinollin** 5 an !! 2500 Stück
Corsettes beste Qual. 7 1/2 an, (! 8000 St. **Sammetbänder** aller Farben 1 1/2
an St. von einigen 20 Ellen!), 1600 Ellen **Atlas- und Tasfettbänder** aller Farben
hervorragend billig, seidene Herrenblüthe, Oberbänder in Wolle u. Shirting sehr
billig, Chemisettes 1/2 Dgd. 20 an !! 4000 St. **Camifold-Gesundheitsjacken** gen. - feinstes
Wolle in allen Farben, sowie Herren-Unterbeinkleider 15 an, farbige **Damen-Glas-
handschuhe** wegen Aufgabe 1/2 Dgd. pr. 1 1/2, !! Kinder-Glashandschuhe Paar 5 an, rein
wollene (feine) **Zephyr-Herrenstrümpfe** 1/2 Dgd. pr. 1 an, die das **Dop-
pelte** gekostet, desgl. reine wollene **Sophyrstrümpfe** für Damen 1/2 Dgd. 1 1/2 an.

Wegen schon häufig vorgekommener Irrthümer bitte in
eigenem Interesse ganz genau auf meine Firma zu achten.

Pergamentor's Bazar,

Nr. 17 u. 18, Reichstraße Nr. 17 u. 18.

Frühjahrs-Stoffe

für Knaben-Anzüge sind eine große Auswahl auf
Lager und empfehle selbe zu sehr billigen und festen
Preisen. **Steger, Gainstraße 5, 1 1/2, Tr.**

A. Bergers Meubles-Halle,

42, Petersstraße 42,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Ma-
hogoni, Nußbaum und Eiche zu den billigsten Preisen.

Wer sich
par mit
der Sieges-
schlacht
sicht
und an Zahl
igte Partien
oder weniger
Kämpen; /
Führerhum-
der Name /
Eudt im St-
and die ma-
geben dürfe
Es liegt
weder einer
von unsern
und einer a-
zu schenken.
richtung bei
maße, da
frage der
lands, noch
nachdem die
unseres Ge-
Thatsache
in vieler
unter gewou-
d ist für
Staatsgeb-
schen Volk-
noch des
tiner unj-
unserer
gerechten
Nasser
langen
freibüchliche
Raumem
bigung zu
eines Vol-
es in der
vernünftige
etwa ver-
für den
Seine ed-
verbessert
worden;
und heb-
der über-
Wänner
sigen
alldemant
großen
und Aus-
Baterlant
wiederhol-
bedürftig.
um halt
Dieser
trete? /
diese Fra-
denen
Freilich
Spalten
Zeiten
tisch u
begebracht
merklam
Bermuth
überwiegt
ein Ben-
großen
Wand-
den nach
Bevölker
Anzahl
dann se-
Narren
gemeint
breitungs
Führer
sänger
scheide
beht,
Gustav
völlige
Leben
sehr no-
anzuneh-
classisch
Mittes
demetre
mehrere
des ein-
cularität
weilun-
Barthele
Social-
der leb-
habe, r
Die
die bef-
neiner
uß der
Ziffern
unserer
gemeiner
Handl-
ehren
Träg-
Gründ-
bleibe.

Reichstagswahl in Leipzig.

Wir stehen am Vorabend des Wahltages, und zwar mit jener Ruhe, welche die natürliche Frucht der Siegesgewissheit ist. Denn nicht eine Wahl-... (text continues)

Es liegt auch nicht der geringste Grund vor, welcher einen wahren Patrioten bestimmen könnte, von unserm bisherigen Abgeordneten abzusehen... (text continues)

Wahrer bisheriger Abgeordneter hat in einer langen öffentlichen Kaufbahn ein so aufrichtig freisinnliches Streben, so viel Unabhängigkeit und... (text continues)

Freilich wer in den letzten Tagen jene bekannnten Spalten des Tageblattes, in welchen zumal in Zeiten von Wahlen der freieste Meinungs-... (text continues)

Die Annahme eines solchen Bündnisses darf als die beste Bürgschaft für das Wohlfühlen der... (text continues)

einen trefflichen Mann in den Reichstag zu schicken, sondern auch der Wahl desselben durch eine mög-... (text continues)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Times“ wird aus Versailles vom 27. Februar gemeldet: Außer Diederhosen geht auch... (text continues)

Das Pariser „Journal officiel“ vom 27. enthält folgenden von Picard unterzeichneten Bericht: Die Friedenspräliminarien sind unterzeichnet... (text continues)

In Paris war am 26. Februar Abends große Aufregung, welche durch das Gerücht veranlaßt war, der Einzug der Deutschen sei unmittelbar bevorstehend... (text continues)

Der Brief Trochu's an Herrn Brignault, den Herausgeber der „Liberté“, namentlich die Stelle, wo der General den Rath giebt, die Thore vor Paris, wenn die deutsche Armee ihren Einzug halten will, zu schließen und es auf gewaltsame Erzwingung des Eintritts durch die deutschen Kanonen ankommen zu lassen, hat in Paris einen peinlichen Eindruck gemacht... (text continues)

Durch die Einstellung ihrer ordentlichen Sitzungen, welche am 20. Februar beschlossen wurde, hat die Versammlung von Bordeaux zu erkennen gegeben, daß sie sich eines jeden Druckes auf die diplomatischen Verhandlungen, die in Versailles geführt werden, enthalten will... (text continues)

die Beschaffenheit der Post- und Telegraphenlinien, die sechs den Zustand der von den deutschen Armeen besetzten Landestheile, die siebente das Gebiet der inneren Verwaltung und die achte den Zustand des gesamten französischen Handels... (text continues)

Die kriegsgefangenen französischen Officiere in Münster protestiren gegen alle Ernennungen, die von einem wahnsinnigen Advocaten (Gambetta) mit Nichtachtung aller Gesetze und Rechte gemacht worden sind... (text continues)

Die Luxemburger scheinen zu bezorgen, daß bei oder nach dem Friedensschlusse ihrer noch in irgend einer Weise gedacht werden könnte... (text continues)

Auf Bericht des Justizministers Corneffe sind durch Decret vom 23. Februar der protestantischen und der israelitischen Kirche in Belgien für ewige Zeiten die Rechte wirtlicher Personen verliehen worden... (text continues)

sollen fortan durch einen Verwaltungsausschuß wahrgenommen und das Budget der betreffenden Kirchen für den protestantischen Cultus durch die Brüsseler Synode und für den israelitischen durch das Central-Consistorium festgestellt und genehmigt werden... (text continues)

Deutschland und Amerika.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat an den Congress nachstehende Botschaft gerichtet, welche durch die dem deutschen Volke darin gezollte Anerkennung den Jern der französischen Presse in hohem Grade heraufordert... (text continues)

Die Einigung der deutschen Staaten unter einer Regierungsform, die in vielen Punkten derjenigen der nordamerikanischen Union gleicht, ist ein Ereigniß, welches nicht verschleppbar, die Sympathien des Volkes der Vereinigten Staaten zu erwecken... (text continues)

Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Deutschland sind freundschaftlich und herzlich. Die Handelsverbindungen der beiden Länder nehmen von Jahr zu Jahr zu... (text continues)

Washington, 7. Februar 1871. U. S. Grant.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 28. Februar. Freunde von Landschaftsbildern können sich jetzt in Del Vecchio's Kunstausstellung genugsam Augenblicke verschaffen, da Werke vorhanden sind, welche sich in der That über das Gewöhnliche erheben... (text continues)

Vertical text on the left margin, including names like 'Schmidt', 'Katharinenstraße 8', and other small notices.

und überhaupt gelungen ausgeführten Baumgruppen und Licht und Schatten sehr naturwahr aufrufen. Ein höchst romantisches Plätzchen bietet die Wühle im Spreewald von Krüger in Lübbau (Preis 400 fl.), und auch die Hasenpartie von Weierheim in Berlin (Preis 100 Thlr.) hat viel Befehlsbesitzer an sich. Ebenso ist das Familienleben wieder durch einige recht ansprechende Alge vertreten. Wir betrachten davon zuerst: Eine Geistesgeschichte von August Ludwig in Düsseldorf (Preis 160 Thlr.). So sehr man den Stoff des Bildes vom pädagogischen Standpunkte aus verurteilen muß, so zufrieden kann man mit ihm in künstlerischer Hinsicht sein. Eine Dame (Dante, Mutter) erzählt zwei kleinen Kindern Geschichten zum Einschlafen; der kleine blondblöde Knabe scheint zwar mit dem Schweesternlein, das ihn umarmt hält, das Ungeheuerliche der Erzählung zu fürchten, aber es ist, als wäre dem kleinen Schlaftopf ein ungläubiges Lächeln nahe, welche erschreckende Biene die Erzählerin auch annehmen mag. Das Ganze ist mit viel Sorgfalt und Glück wiedergegeben. Lieblicher in seiner Idee ist das Geheimniß von Marc in München. Ein kleiner Engel läßt der guten Mutter etwas ins Ohr; und das Lübeln der kleinen läßt fast errathen, welcher Art das Geheimniß ist. Höchst interessant hinsichtlich des Stoffes und der Behandlung sind noch die Bilder: Ein Fischzug von Reinhold in München (Preis 100 Thlr.) — zeichnet sich durch große Lebenswahrheit in den Gestalten des alten Fischers und seiner Tochter aus — und: Ein Supplicat von Galle in München. Zum Schluss weisen wir auf verschiedene Aquarellen und einige Blumen hin, welche von Emmeline Papst in Dresden nach der Natur gemalt sind. Diese letzteren sind so richtig in ihren Zeichnungen und so frisch in ihren Farben, daß man nicht Malerei, sondern Natur vor sich zu haben glauben könnte. Uebrigens sind auch noch die interessanten Gebilde: Frauenhand und Frauenfuß zu schauen, deren Schilderung in einer der letzten Nummern übrigens nicht von uns herrührt.

Krippen, 1. März. Die von der Singalademie unter Direction des Herrn Claus zum Besten des Internationalen Hilfsvereins veranstaltete Aufführung der Schöpfung von Haydn hatte am gestrigen Abend eine zahlreichere Hörermenge in den Räumen der Thomaskirche zusammengeführt. Das Werk, dem in der Hülle seiner überall hin verständiglichen Majestät und Anmuth, ja die ganze Stufenleiter menschlicher Empfindungen in gleich ergreifender Weise schilderten Klängen eine ewige Jugend blüht, war um so mehr zu begrüßen, als es in Leipzig längere Zeit schon leblos in den Archiven geruht hatte. Außerdem soll ja auch, wie mit unvermuthetem Scharfsinn einige Gelegenheitskritiker erdacht haben, gerade diese Composition vor allen anderen Kunstwerken in einen symphonischen Bezug zu unserer durch die gegenwärtigen Zeitereignisse geschaffenen Stimmung stehen. Die Wiederergabe des Dramatoriums durch die Singalademie war eine durchaus anerkennenswerthe, namentlich die Höre durchdrungen sich durch einen vollen, runden Stimmenthang, Sicherheit und charakteristischen Vortrag aus. Unter den Solisten, die sämmtlich für ihre freundliche Mitwirkung gleichen Dank verdienen, seien und Frau Feichtentner (Gabriel) durch einfachen, von jeder Manier reinen, breiten Gesang am besten den Ton zu treffen, welchen das musikalische Epos verlangt. Uriei, Raphael und Adam waren durch die Herren Widemann, Krosch und Schmidt vertreten. Die Orchesterbegleitung durch die Bachner'sche Capelle entsprach bis auf einzelne Stellen, die Sauberkeit vermissen ließen, allen Anforderungen vollkommen.

1. März. Immer näher rückt der Tag heran, an welchem die Feier des Friedensabschlusses begangen werden soll, und die Vorbereitungen, welche wir zu derselben hier und da treffen sehen, deuten an, daß sie eine großartige werden und sehr bedeutende Dimensionen nehmen wird. Aber nicht bloß in unserer Stadt, sondern auch in den umliegenden Ortschaften bereitet man sich vor zur Begehung einer würdigen, der Bedeutung des heiligsten Friedens ange messenen Feier. So hat der Gemeinderath zu Plagwitz unterm 27. vor. Mit. einen Aufruf erlassen, in

welchem die Ortsbewohner zur Theilnahme an einem am Tage vor der Leipziger Feiertage zu veranstaltenden speciellen Feste daffiger Gemeinde aufgefordert werden; das Plagwitzer Programm lautet:

- 1) Allgemeine Illumination;
- 2) Festzug mit Musik und zwar bestehend aus der Schuljugend, dem Gemeinderath und sonstigen Ortsbewohnern und den im Ort bestehenden Vereinen, welche einen Fackelzug darstellen.

Der Zug begibt sich von der „Restauration zum Dampfsteig“ zur „Insel Helgoland“. Vor dem Gasthause sollen die Fackeln unter Abingung des Liedes: „Nun danket alle Gott“ zusammengeworfen werden. Nach dem Liede wird ein Hoch auf Deutschland ausgebracht und dann der wieder geschlossene Zug in den großen Saal geführt. Nach erfolgtem Einzuge.

- 3) Rede.
- 4) Bewirtung der Kinder, welche darauf entlassen werden.
- 5) Festbanket in zwangloser Unterhaltung.
- 6) Tanz mit pünktlichem Schluss um 2 Uhr.

Um auch den Armen eine Freude bereiten zu können, wird im Festsaale eine Sammelbüchse angebracht werden und der volle Ertrag an dieselben zur Verteilung kommen.

Krippen, 1. März. Im Laufe des gestrigen Tages sind mit der Thüringer Bahn wieder 64 verwundete und franke Soldaten, Preußen und Sachsen, hier angelangt und mittelst der Dresden Bahn weiter befördert worden, die Sachsen nach Dresden, die Preußen nach Schleien.

— Auf der Magdeburger Bahn gingen im vergangenen Monat Februar 137 Auswanderer theils nach Bremen, theils nach Hamburg von hier ab.

— Beim Fremdenbureau des Polizeiamts sind in demselben Monat 667 Gewerbegehülfen als hier zugereist zur Anmeldung gekommen.

— Gestern Abend gab es hier zwei Eisenbrände, in der achten Stunde im Schlosse Fleißberg, woselbst das aus der Esse aufsteigende Feuer weit hinausdrückte und einen ziemlich Zusammenstoß des Publicums veranlasste, sodann in der neunten Stunde im Grundstüd Nr. 6 der Kleinen Burggasse. In beiden Fällen wurde jedoch der Brand ohne weitere Gefahr bald wieder beseitigt.

— Mit der Magdeburger Bahn trafen heute Vormittag 80 Mann preussische Reconvallescenten aus dem Lazareth zu Wiesbaden hier ein und gingen Mittags mit der Dresdener Bahn weiter nach Schmeideberg.

— Mit dem heutigen Nachmittagspersonenzug der Thüringer Bahn kamen ferner 115 Mann franke und verwundete Preußen und Sachsen aus dem Spitalen bei Paris hier an. Einige Sachsen blieben hier, während die übrigen weiter theils nach Altenburg, theils nach Breslau gingen.

Krippen, 1. März. Am gestrigen Nachmittage zwischen 5 und 6 Uhr ist der im 6. Lebensjahre stehende Sohn des Handarbeiters Peters in Dölsitz in den vor der Wohnung seiner Eltern an der Borsigergasse vorüberführenden, der Ueberleitung des Feldwassers in die Pleiße dienenden Wassergraben gestürzt und darin ertrunken. Nach bald erfolgter Wiederanfindung sind zwar Wiederbelebungsversuche angestellt worden, leider aber ohne Erfolg geblieben. Die polizeiliche Aufhebung erfolgte heute durch das königl. Gerichtsam 11.

r. Krippen, 1. März. In Glauchau hatten bekanntlich die Socialdemokraten bei den letzten Stadterordneten-Wahlen in Folge der Saumseligkeit der anderen Kreise die Stimmenmehrheit für alle ihre Candidaten erlangt und war von dem so zusammengesetzten Collegium der vor Kurzem an dasselbe gelangte Antrag des Glauchauer Stadtraathes, zur Begehung einer würdigen Friedensfeier 150 Thlr. aus der städtischen Casse zu bewilligen, aus „moralischen Gründen“ abgelehnt worden. In Folge dessen bildete sofort eine größere Anzahl von Bürgern ein Comité und brachte durch freiwillige Sammlungen für den gedachten Zweck die Summe von etwa 500 Thlr. auf. Die Mitglieder des Stadterordneten-Collegiums mochten allmählig begreifen, welchen Misgriff sie begangen hatten, denn sie organisirten unter sich ebenfalls eine Sammlung, die

ca. 11 Thlr. ergab, welcher Betrag an das erwähnte Comité abgeliefert wurde. Dem Vornamen nach daß diese Befehle „aus moralischen Gründen“ dieses Geld seinen Gehern wieder zurückgeschickt.

— Die bestellten Commissare für die Wahlen zum deutschen Reichstage werden durch Bestimmung des Ministeriums des Innern angewiesen, die Ergebnisse der am 3. März d. J. stattfindenden Wahlen thunlichst bald sowohl dem Bundeskanzler unter der Adresse „Bundeskanzleramt Berlin“, als dem Ministerium des Innern in Dresden telegraphisch zu melden. Im Interesse des Telegraphen ist es wünschenswerth, daß zur Niederschrift dieser Depesche gleiche Formulare verwendet werden. Die Bundes-Telegraphenstationen sind beauftragt, den am Stationen wohnenden Wahlcommissaren die betreffenden Formulare zur Benutzung für die an das Bundeskanzleramt und die ihnen sonst noch zu bezeichnenden Adressen abzufendenden Depeschen zuzustellen.

— Die Sächsische Bank hat am 1. März in Annaberg ein Zweiggeschäft unter der Firma „Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden“ eröffnet.

— Die Direction der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat am Mittwoch mit Eröffnung der Fahrten ihrer Schiffe sowohl stromaufwärts, als stromabwärts wieder begonnen. Vom nächsten Sonnabend, 4. März, an tritt sodann ein erweiterter Fahrplan in Kraft.

— Wie schon kurz erwähnt, langte in Dresden am 27. Februar Nachmittags aus Götting in Frankreich der erste Beutezug an. Er brachte folgende Trophäen: 15 Bierpfänder, 2 Ziegenpfänder, 2 Küpfer, 9 Zwelfspfünder, 10 Mitrailleusen, 2 Gebirgsgeschütze, eine schwere und eine leichte Haubice, einen glatten Sechspfünder, 30 Munitionswagen und 9000 Schafepotgewehre mit 9000 Bajonetten. Die Geschütze sind meist ganz neu und zum Theil erst während der Belagerung von Paris gegossen. Sie wurden zunächst nach dem Garten der Infanterie-Kaserne am Palastplatz geschafft, wo sie von ihrer heimatlichen Erde, welche noch die Räder ziemlich stark bedeckte, gereinigt und dann im Zwinger aufgestellt wurden. Am 2. März Mittags soll die Kriegsbeute vor St. Raj. dem Könige defiliren.

— Das auf Anordnung des Cultusministeriums durch den akademischen Senat entworfene neue Universitätsstatut sieht seiner endgültigen Feststellung in der nächsten Zeit entgegen, nachdem dasselbe wiederholten eingehenden Beratungen und Begutachtungen unterlegen hat. So viel wir hören, ist von Seiten des Cultusministeriums fast allen Wünschen der Universität entsprochen worden. Ueber die Competenz des Regierungsvormandigen dem akademischen Senat gegenüber sind einige von der jetzigen Fassung abweichende Bestimmungen getroffen und ist dadurch möglichen Differenzen vorgebeugt worden. (S. Wahl.)

— Das „Dr. J.“ theilt mit: Mit Begunahme auf eine bereits in diesem Blatte gegebene Mittheilung wegen einer allgemeinen kirchlichen Friedensfeier haben wir zu gedenken, daß bereits vor einiger Zeit seitens des Cultusministeriums geeignete Schritte gethan worden sind, um, wemöglich, die gleichzeitige kirchliche Friedens- und Dankfeier in allen deutschen Bundesstaaten herbeizuführen. Sobald Gewisheit hierüber vorhanden ist, wird der Tag bekannt gemacht werden. Es versteht sich übrigens von selbst, daß diejenigen Feierlichkeiten, welche an einzelnen Orten für angemeßen befunden werden, davon unabhängig sind.

— Aus Dresden schreiben die „Dr. Nachr.“: Wie man in gut unterrichteten Kreisen hört, wird unser ruhmgewöhnter Feldherr spätestens zu Anfang der nächsten Woche in seiner Vaterstadt Dresden eintreffen. Er wird vermuthlich gleichzeitig mit dem Kaiser den Kriegshaupplatz verlassen. Das Commando der No. 12 Armee wird aufgelöst. Dagegen wird der Prinz Georg als Commandant des königl. sächsischen Armeecorps mit demselben von Paris aus nach Deutschland marschiren und nur von Mainz aus den Truppen nach hier vorausreisen. Daß die meisten der deutschen Armeecorps dem Rhein nicht im Dampfswagen, sondern zu Fuß marschiren erreichen werden, ist

bekannt. Man berechnet die Marschdauer auf drei Wochen. Die Masse des heimzuschaffenden Materials macht diese Dispositionen notwendig. Ueber den Tag des feierlichen Einzuges unserer Krieger in ihre Garnisonsstädte ist etwas Näheres natürlich nicht bekannt.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Februar 1871 545 Personen überhaupt eingebracht und von diesen wiederum 356 Personen in Haft genommen worden, und zwar wegen Bettelns 135, Herberglosigkeit 67, Trunksucht 30, nächtlichen Herumtreibens und Vagabondirens 22, Contravention gegen das Prostitutioneregulativ 7, Ercess und Strafschuld 12, Widerlegung 10, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 32, Betrugs 2, Unterschlagung 4, Ungebühr und Ungehorsams 15 incl. 5 Drohkulturscheu, verböhmigender Aufwärtigkeit unter Aufsicht lebender Personen 4, überschrittener Aufenthaltsdauer bei den Personen 5, heimlich verfolgt 3, Einäschern 4, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georganbau 3, Entlaufen 6, heimlichen Aufenthalts 5, Hochstapelung 2, öffentlicher Verlegung der Sauberkeit 1, schwerer Körperverletzung 1, verböhmigender Verleumdung von Schaftschützern 1, Zuchthaus 2 und Fällung 2 Personen. Darüber sind wegen Contravention gegen die Wohnungsordnungen 34, Contravention gegen das Drohkulturregulativ 97, Contrav. gegen das Prostitutioneregulativ 12, Contravention gegen die Armenordnung 2, Störung der Sonntagsfeier 2, Fällung von Diensthütern und Legitimationen 5, Ercess und nächtlicher Rübcherung 7, sonstigen Unfugs und Ungebühr 4, unterlassener Führung von Schellenklänge 10, gefährlichen Schießens 1 und wegen unthunlichen Heischenhaltens 7 Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen. Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 75 zu. Selbstentleerungen kamen 4 vor, und zwar 2 durch Ertrinken und je 1 durch Erschöpfen und Erhängen, Selbstentleerungsverluste 2, ferner 2 Unfälle mit tödlichem Ausgange.

(Eingefandt.)

Nachdem die Einheit des deutschen Reiches geschaffen ist, so wird es bei dem bevorstehenden Reichstage sich in der Hauptsache darum handeln, Gesetze herzustellen, welche die Rechte und die Freiheit des Volkes sichern. Wenn nun der Sächsische Verein in Leipzig Veranlassung gegeben, daß Herr Vice-Bürgermeister Dr. Stephan als Abgeordneter zum Reichstage vorgeschlagen worden, dieser auch sein Reichstagsmandat nicht wenigstens stillschweigend erklärt hat, so dürften die Wähler im Volke, welche weniger in den Verkehr der Parteien eintreten, wohl erwarten, daß Herr Dr. Stephan sich darüber entweder in einer Wählerversammlung oder durch die Presse aussprechen werde, wie er sich nunmehr zu verhalten gedenkt, wenn es gilt, im Reichstage Grundzüge zu bekennen und zu vertheuern, welche dem damaligen Regime nicht angemessen sein dürften. Sollte Herr Dr. Stephan hierüber seine Auskunft ertheilen mögen, so erwarten wir, daß der Sächsische Verein auf Grund seiner Verhandlungen mit ihm zufrieden stellende Erklärungen abgeben werde.

Deutsche Wähler.

Dresdner Börse, 27. Februar.

Societäts-Act. 155 G.	Dresdner Feuer-Verf.-Act. pr. St. Jul.	114 G.
Reichsbank-Act. do.	Thobald'sche P.A. do.	74 G.
Reichsbank-Act. do.	Dresdn. P.A. do.	107 G.
Reichsbank-Act. do.	Reichsbank-Prioritäten do.	107 G.
Reichsbank-Act. do.	Reichsbank-Prioritäten do.	107 G.
Reichsbank-Act. do.	Reichsbank-Prioritäten do.	107 G.
Reichsbank-Act. do.	Reichsbank-Prioritäten do.	107 G.

Sorten.

Kronen (Verains-Handels-Goldmünze)	114 G.
K. R. Augustor 1858	74 G.
90 Frankenstücke	107 G.
Kaisliche do.	107 G.
Papier- do.	107 G.
Gold pr. Zollfund fein	107 G.
Silber pr. Zollfund fein	107 G.
Österr. Bank- u. Wechsel pr. 100 fl.	107 G.
Div. aut. Causen-Anw. h. i. v. 100 fl.	107 G.
an hies. Plätze	107 G.

Leipziger Börsen-Course am 1. März 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochel auf auswärtige Plätze.	Leips. Stadt-Obligationen	Eisenb.-Actien.	Mgd.-L. Pr.-A. v. 1860	Bank- u. Cred.-Act.
Amsterdam pr. 200 Crt. B.	100 G.	Altona-Zeit. St. Pr. 4	100 G.	A. Deutsche-Act.
Br. Bankpr. 100 fl. in 2 1/2 P.	100 G.	Assig.-Topfiter 1	100 G.	A. Deutscher-Act. do.
Berlin pr. 100 fl. Lr. Oct.	100 G.	Berlin-Anh.-A. B.-G.	100 G.	Braunschweig-Bank
Bremen pr. 100 fl. Lr. Oct.	100 G.	Chemnitz-Wirtsch. 4	100 G.	Bremen-Bank
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. W.	100 G.	Cont.-Grossh. St.-P. 5	100 G.	Chemnitz-Bank
Hamburg pr. 100 Mk. Seo.	100 G.	Genl.-L. Pr. 1. 1860	100 G.	Cob.-Goth.-B.-G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	100 G.	Magd.-Hilberst. I. Em. 4	100 G.	Darmstädter-Bank
Paris pr. 100 Frs.	100 G.	Magd.-Hilberst. II. Em. 4	100 G.	Essener-Bank
Wien pr. 100 Cstr. W.	100 G.	Magd.-Hilberst. III. Em. 4	100 G.	Hannoversche-Bank
Staatspapiere etc.		Magd.-Hilberst. IV. Em. 4	100 G.	Leipzig-Bank
Nordd. Börsen v. 1869-70		Magd.-Hilberst. V. Em. 4	100 G.	Leipzig-Cassen-V.
Schwarzwald-Act. v. 1869-70		Magd.-Hilberst. VI. Em. 4	100 G.	Meißner-Cr.-Anst.
Sächs. Erb. Pfandbriefe		Magd.-Hilberst. VII. Em. 4	100 G.	Oest. do. 100 G. W.
Leips. Hyp.-Bank-Scheine		Magd.-Hilberst. VIII. Em. 4	100 G.	Sächsische Bank
Leips. Hyp.-Bank-Scheine		Magd.-Hilberst. IX. Em. 4	100 G.	Thüringische Bank
Leips. Hyp.-Bank-Scheine		Magd.-Hilberst. X. Em. 4	100 G.	Weimariische Bank

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in Leipzig mit hellem geräumigem Hofe im Preise von 5-8000 fl für einen Feuerarbeiter. Anz. 2-3000 fl . Adressen niederzul. Schuhmacherg. 7 im Gew. bei Böhme.

Kauf- und Vorschussgeschäft, Geld! Rückkauf. Geld!
Burgstraße 26, II. Zinsen billig.

Geld. Getauft werden alle courante Waaren und Wertgegenstände, Rückkauf billigt gestattet.
Neumarkt 13, I. Etage.

Pr. Cassa werden alle gangbaren Gegenstände, Wertgegenstände, Lager- u. Leibhausscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückf. gestattet, Reichstr. 38, I.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft stets u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. Kössner.

Die höchsten Preise werden für **wollene Stoffe, getragene Capots, Mäntel, Röcke** u. c. gezahlt, wenn dieselben in noch so zerrissenem u. verschoffenem Zustande sind, Hohe Straße 15, I.

Frauenhaare kauft stets zum höchsten Preise
Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof.

Zu kauf. gef. w. ein fl. **dunkl. Mahagoni-Wäsche** oder Kleiderschrank (gut erhalten). Adr. mit Preisangabe bittet man im Seifen-Gesch. des Herrn **Dopf**, Thomashöfchen, niederzuliegen.

100,000 gute **Mauersteine** werden unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort gesucht. Näheres bei **H. Baare**, Elsterstraße Nr. 28.

Ein Reitpferd, für wenig Gewicht passend, mit gesundem Knochen, guter Action und angenehmem Temperament wird für **auswärts zu kaufen** gesucht.
Adressen beliebe man unter Chiffre „Reitpferd“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Circa 1 Schock Tannenbäume zu leihen gesucht für Sonnabend Abend, 4. März. Sofortige Adressen niederzuliegen Beststraße, Ecke der Kleinen Gasse, bei Hrn. Kaufm. Oberländer.

3 bis 4000 Tblr. werden gegen gute Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Adr. unter R. V. W. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

100 fl werden zu hohen Zinsen auf kurze Zeit gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Gefällige Offerten erbitet man unter M. M. II 100 poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein reeller, strebsamer, unverheirateter Geschäftsmann bietet edelende Damen oder Herren um ein kleines Darlehen gegen hohe Zinsen und sichere Rückzahlung auf ein Jahr zu leihen. Adr. unter B. H. in der Exp. d. Bl. abzug.

Eine gebildete Dame, welche in sehr trübten Verhältnissen lebt, wünscht ein Darlehen v. 15 fl a. kurze Zeit. Adr. unter G. M. 7 in d. Exped. d. Bl. niederz.

Geld nur am billigsten auf Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Lager- u. Leibhausscheine, auch **Cautions** und **Pensionen** bei **Boerdel**, Brühl 82, Gemölde.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke **Markt Nr. 3, Hof links, 2. Etage.**

Geliehen wird billig Geld auf reines Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzwaren u. c. **Peterssteinweg Nr. 61, II., Ecke der Fleißgasse.**

Junge Leute ohne Kinder, nahe bei Leipzig, suchen ein **Kind** von anständigen Verkommen in die Fiehe zu nehmen. Näheres **Turnerstr. 3, II. links.**

Ein junger Kaufmann wünscht bei einer jungen Dame, möglichst Engländerin, Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen und bittet werthe Adressen sub **W. T. II 10** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Offene Stellen.

Mit **200 Tblr.** kann sich ein Herr oder eine Dame an einem **Fabrikgeschäft** beteiligen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **L. V.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Associé-Gesuch.

Für ein gut eingeführtes Eisen- u. Kurzwaaren-geschäft wird zur Vergrößerung desselben ein **solider** und **strebsamer** Theilnehmer mit ca. 3000 fl Einzahlung gesucht. Auch kann derselbe das Geschäft gegen bequeme Bedingungen für eigene Rechnung übernehmen. Nur **Selbstreflectanten** werden berücksichtigt. Gef. Offerten unter **K. M. II 14** durch die Expedition dieses Blattes.

In einem hiesigen **Groß-Geschäft**, **Wollwaaren-Branch**, ist der **Lagerposten** wieder zu besetzen. Reflectanten, die gute Zeugnisse beibringen können und **tüchtige Verkäufer** sind, wollen Adressen unter **R. R. II 10** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Buchhalter

wird für ein **Manufactur-Geschäft en gros** im **nördlichen Böhmen** gesucht.

Diejenigen, welche schon in einem derartigen Geschäfte lernt, erhalten den Vorzug. Offerten, mit **S. E. 429** bezeichnet, befördern **Haasenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition in **PRAG**.

Eine größere **Seifenfabrik** Leipzigs sucht zum sofortigen Antritt oder pr. 1. April einen soliden tüchtigen Reisenden, welcher bereits in gleicher Branche thätig gewesen ist und Sachsen und Thüringen mit Erfolg bereist hat. Adressen sub **R. 10 Exp. d. Bl.**

Commis-Gesuch. Zur selbstständigen Führung auf eigene Rechnung wird für ein **Destillations- u. Material-Detail-Geschäft** in Leipzig, seit längerer Zeit bestehend, ein **zuverlässiger junger Mann** gegen Sicherstellung von ca. 3-400 fl zu engagiren gesucht.

Die Stellung, welche angenehm, möchte wohl den Gewinn von 5-600 fl repräsentiren und sich bei umsichtiger und guter Führung noch erhöhen. Adr. mit Copien der Zeugnisse unter **B. C. II 5**, poste restante Leipzig.

Eine **Porzellanfabrik** Thüringens sucht zum möglichst baldigen Antritt einen **jungen Commis**. Offerten mit Zeugnissen unter **Z. N. II 5** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Für ein **Privat-Bureau** wird ein **Expedit** gesucht, welcher eine **schöne, deutliche Handschrift** schreibt und an **höchste Accurateffe** in seinen Arbeiten gemüth ist. Selbstgeschriebene Offerten unter **M. 23** an die Exped. d. Blattes.

Ein **junger Mensch** mit guter Handschrift für ein **hiesiges Comptoir** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Eugen Fort**, Hainstraße Nr. 25, I.

Gesucht wird für den **1. April a. e.** ein **Schreiber**, der bereits auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat und gut empfohlen ist. Adressen sub **X.** nimmt entgegen die Buchhandlung des Hrn. **Otto Klemm**, Universitätsstr. 24.

Ein **kleiner Schreiber** wird zum **sof. Antritt** gesucht vom Rechtsanwalt **Freitag**, Nicolaisstr. 45, III.

Ein **Knappe** als **Rechnungsführer** für eine Mühle kann sich melden bei **H. Schimpf**, Plagow Str. 3, III.

Ein **tüchtiger Holzbildhauer-Gebülfe** wird verlangt. **Reisegeld** vergütet. **H. Green**, Holzbildhauer. Dresden, Fischhofplatz Nr. 14 b.

Ein **Tischler**, guter Arbeiter, wird gesucht **Reudnitzer Straße Nr. 3.**

Ein **tüchtiger Holzwerkzeugarbeiter** wird von einem hiesigen Geschäft gesucht. Adressen abzugeben unter **T. 10** im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39.

Ein **Buchbindergehilfe**, im **Profsiren** geübt, wird gesucht **Pöhlstraße Nr. 8, I. links.**

Ein **Hierverlag** ist zu vergeben. Bewerber können sich melden bei **H. Schimpf**, Plagow Str. 3, III.

Gesucht wird **1. April 1871** auf ein **Rittergut** bei **Sanderleben** ein **geschickter Käser**, welcher versteht **Limburger Käse** anzufertigen, dabei streng reell, prompt und fleißig ist. **Guter Gehalt** wird zugesichert. Mit Zeugnissen zu melden **Inseraten-Annahme** Hainstraße Nr. 21, Gemölde.

15 bis 20 tüchtige Cigarrenarbeiter für **Fabrik** oder **Handarbeit** können unter günstigen Bedingungen noch **dauernde Beschäftigung** finden bei **G. C. Linde** in **Borna**.

Handlungslehrlings-Gesuch. Für ein **auswärtiges Colonialwaarengeschäft** wird für **bevorzugende** **Offern** ein **Lehrling** gesucht. Die Stelle ist gut, weshalb auch nur **günstige** **Offerten** Berücksichtigung finden. **Besuch** der **Handelschule** ist **Bedingung**. **Gef. Anfragen** wolle man an die **Herren Weinich & Co.** in **Leipzig** richten.

Ein **Handlungslehrling** findet für **Offern** eine **Stellung**, welche ihm in **zwei** **verschiedenen** **Geschäftszweigen** und im **Contorfach** **nebst** **doppelter** **Buchhaltung** **Gelegenheit** zur **Ausbildung** bietet. Ein **Näheres** auf **postfreie** **Anträge** unter **S. T. 5** **Post-Expedition 2** **verbleibend.**

Ein **Lehrling** findet im **Manufactur-Fabrikgeschäft** zu **Offern** **Stellung**. **Selbstgeschriebene** **Adr.** mit **Angabe** der **besuchten** **Anstalt** und **Wohnung** der **Eltern** sub **A. W.** **Expedition** d. **Bl.**

Lehrlings-Gesuch! Für ein **bedeutendes Leder-Geschäft** in einer **größeren** **Stadt** der **Provinz Sachsen** wird ein **mit** **den** **nöthigen** **Schulkenntnissen** **versehener** **junger** **Mann** **sofort** oder **zu** **Offern** **als** **Lehrling** **zu** **engagiren** **gesucht**. Offerten bittet man sub **F. B. 5** in der **Exp.** dieses **Blattes** **franco** **niederzuliegen**.

Lehrlings-Gesuch. Für **mein** **Colonialwaaren-Detail- und Landesproducten-Geschäft** **suche** **ich** **zu** **Offern** **d. J.** **einen** **Zohn** **achtbarer** **Eltern** **als** **Lehrling**. **Reinhold Kirsten** in **Halle a. Saale**.

Lehrlings-Gesuch! Ein **Sohn** **rethlicher** **Eltern**, **mit** **guten** **Schul-** **kenntnissen**, **kann** **zu** **Offern** **in** **unser** **Geschäft** **als** **Lehrling** **eintreten**. **Heinsbagen & Krieg**, **Schützenstraße** Nr. 19.

Als Maschinenbauerlehrling

kann ein **Knabe** **Stellung** **finden** **bei** **F. C. Müller**, **Reudnitzer** **Straße** 6.

Für einen **talentvollen Knaben**, welcher **Lust** hat **Lithograph** zu werden, ist eine **Stelle** **offen** **Königsstraße** 24, **Gartengeb. parterre**.

Ein **anständiger Knabe**, welcher **Lust** hat **Uhr-** **macher** zu werden, findet als **Lehrling** **Platz** **bei** **Th. Thiele**, **Reichstraße** Nr. 11.

Ein **junger Mensch**, welcher **gesonnen** ist **mit** **einem** **Künstler** **zu** **reisen**, **kann** **sich** **melden** **Antonstr.** 16.

Zum Hausirhandel mit einem **neuen, sehr leicht verkäuflichen** **Artikel** werden **Leute** **gesucht**. **Reflectanten** **wollen** **sich** **Vormittags** **von** **9-12** **Uhr** **Petersstraße** 36 **im** **Hinterhause** **3** **Treppen** **bei** **Krafft** **melden**.

Einige **gewandte junge Leute**, welche **sich** **zum** **Einjammeln** **von** **Annoncen** **eigenen**, **können** **sich** **melden** **Johannsgasse** Nr. 10 **parterre** **in** **der** **Buchbinderei**.

Gesucht wird **zum** **1. April** ein **ordentlicher** **und** **zuverlässiger** **verheirateter** **Mann** **ohne** **Kinder** **als** **Hausmann**, **welcher** **womöglich** **die** **Verforgung** **des** **Gartens** **mit** **übernimmt**. Offerten **unter** **Angabe** **der** **jetzigen** **Stellung** **nimmt** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **unter** **Chiffre** **F. A.** **entgegen**.

Stellen- und Dienstsuchende werden **nach** **Wunsch** **placirt** **durch** **A. Loff**, **St. Reichsberg**, 29, **H.-G. I.**

Für ein **Hotel** **ersten** **Ranges** **in** **Thüringen** **wird** **zum** **1. oder** **15. April** ein **tüchtiger Koch** **zu** **engagiren** **gesucht**. Offerten **erbitet** **man** **unter** **Chiffre** **R. H. G.** **No. 25** **Eisenach**.

Diener gesucht. Ein **geübter** **und** **zuverlässiger** **Diener** **kann** **zum** **1. April** **gute** **Stelle** **finden**. **Rur** **wohlempfohlene** **Personen** **wollen** **sich** **Vormittags** **10-12** **Uhr** **oder** **Nachmittags** **4-6** **Uhr** **Sternwartenstraße** Nr. 35 **beim** **Hausmann** **melden**, **welcher** **weiteren** **Nach-** **weis** **geben** **wird**.

Diener-Gesuch. Ein **gewandter** **und** **solider** **Diener** **wird** **zum** **1. April** **gesucht**. **Reflectanten** **wollen** **ihre** **Adresse** **nebst** **Abchrift** **ihrer** **Zeugnisse** **unter** **B. D. R. II 49** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederlegen**.

Gesucht **sofort** **ein** **junger** **stotter** **Kellner** **durch** **W. Klingebiel**, **Königsplatz** 17.

Ein **Büffetkellner** **mit** **Camion**, **1** **Weinläufer**, **2** **Verwalter**, **2** **Gärtner** **placirt** **C. Kiepling**, **Sternwartenstraße** 18 c, **H. I.**

Gesucht **4** **Kellner**, **2** **Kellnerburtschen**, **drei** **Hausknechte**, **4** **Burschen** **Ritterstraße** Nr. 2, **I.**

Gesucht **werden** **zum** **sofortigen** **Antritt** **zwei** **Kutscher** **Münzstraße** Nr. 10.

Gesucht **wird** **ein** **kräftiger** **junger** **Mann**, **der** **die** **Gartenarbeit** **versteht** **und** **sich** **sonst** **jeder** **Beschäftigung** **unterzieht**. **Blagwig**, **Schulstraße** Nr. 8.

Ein Arbeiter, welcher **in** **einer** **Mineralwasserfabrik** **beschäftigt** **war**, **wird** **gesucht**. **Näheres** **bei** **Franz Voigt**, **Grimma'scher** **Steinweg** 9.

Handarbeiter finden **Beschäftigung** **Inselstraße** 3.

Zwei Knechte können **sofort** **in** **Dienst** **treten** **Münzstraße** Nr. 10. **H. Schramm**.

Gesucht **wird** **sofort** **ein** **junger** **gewandter** **Kellnerburtsche**. **Mit** **Buch** **zu** **melden** **beim** **Restaurateur** **Hellmündt**, **Nürnberg** **Straße** 46.

Gesucht **wird** **ein** **Bursche** **von** **16-17** **Jahren**, **welcher** **im** **Colonialwaaren-Geschäft** **thätig** **war** **und** **sich** **mit** **zum** **Verkauf** **eignet**. **Näheres** **Carl-** **straße** Nr. 8, **1** **Treppe** **bei** **J. G. Helm**.

Gesucht **wird** **ein** **Bursche** **zu** **leichten** **Hand-** **arbeiten** **Salomonstraße** Nr. 15.

Ein **junger Bursche** **von** **Land** **sucht** **ins** **Jahrlohn** **C. A. Walther**.

1 **Lausbursche** **wird** **zum** **sofortigen** **An-** **tritt** **gesucht** **im** **Annoncen-Bureau** **von** **Eugen Fort**, **Hainstraße** Nr. 25, **I.**

Lausburschen-Gesuch. **Gesucht** **werden** **sofort** **mehrere** **Lausburschen** **für** **den** **ganzen** **oder** **halben** **Tag**. **Näheres** **in** **der** **Ex-** **pedition** **der** **Deutsch. Allgem. Bzg. Querstr.** Nr. 29.

Ein **Lausbursche** **w. z. sof. Antritt** **gef. im** **Herren-** **Garderobe-Gesch.** **Grimm. Str.** 38 b. **Theod. Marcus**.

Gesucht **wird** **ein** **gewandter** **Lausbursche** **zum** **sofortigen** **Antritt** **bei** **Hasselbacher & Peinze**, **Grimma'sche** **Straße** Nr. 23.

Ein **kräftiger Lausbursche** **von** **außwärts** **wird** **zum** **15. März** **gesucht** **Katharinenstraße** Nr. 4 **in** **der** **Conditorie**.

Gesucht **wird** **ein** **kräftiger** **Lausbursche** **zum** **sof.** **Antritt**. **Näh.** **im** **Materialgeschäft** **Thomasa.** 11.

Ein **Lausbursche** **mit** **guten** **Zeugnissen** **wird** **auf** **sofort** **gesucht** **Reichstraße** Nr. 5, **1. Etage**.

Ein **kräftiger** **Lausbursche**, **welcher** **womöglich** **schon** **bei** **einem** **Buchbinder** **gearbeitet**, **sucht** **Hermann Walther**, **Gr. Feuerweg**.

Gesucht **wird** **zum** **sofortigen** **Antritt** **ein** **stotter** **Kegelbursche** **Tauscher** **Straße** Nr. 16.

1 **erste** **Lehrerin** **in** **eine** **Töchterchule**, **1** **Wam-** **sell** **(Ritterg.)**, **2** **Det.-Wirtsh.**, **1** **Mädchen**, **Stäge** **der** **Hausfrau**, **placirt** **gut** **C. Kiepling**, **Stern-** **wartenstraße** 18 c, **H. I.**

Gräbte **Daquetnäherinnen** **in** **u. außer** **dem** **Hause** **finden** **dauernde** **Beschäft.** **Reudniz**, **Gemeindestr.** 20 p.

Mädchen, **welche** **im** **Daquetnähen** **geübt** **sind**, **können** **sich** **melden** **Reuschhofefeld**, **Eisenbahnstr.** 28.

Gesucht **wird** **eine** **geübte** **Weihnäherin** **Beststraße** Nr. 17 c, **4. Etage** **rechts**.

Eine **Maschinennäherin**, **die** **vorzüglich** **feine** **Wäsche** **und** **Überhemden** **Ein-** **züge** **nähen** **kann**, **findet** **bei** **hohem** **Salair** **und** **freundlicher** **Aufnahme** **in** **der** **Familie** **auswärts** **angenehme** **Stellung**. **Adr.** **unter** **B. 9.** **sind** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **niederzuliegen**.

Eine **gute** **Maschinen-Strepperin** **wird** **sofort** **gesucht** **bei** **W. Janson**, **Reichstr.** 55, **4. Et.**

Ein **junges** **Mädchen**, **das** **das** **Schneiden** **gründ-** **lich** **erlernen** **will**, **kann** **sich** **melden** **Querstr.** 20, **1. I.**

Gesucht **werden** **junge** **Damen**, **welche** **das** **Schneiden** **u. Zuschneiden** **in** **4-6** **Wochen** **gründ-** **lich** **u. sicher** **erlernen** **können**, **Reudnizstr.** 15, **4. Et.**

Ein **Mädchen**, **tüchtig** **im** **Falten** **und** **Heften**, **sucht** **Witb. Sturm**, **Windmühlengasse** Nr. 1.

Ein **Falzmädchen** **u. einen** **Lehrling** **sucht** **Pleisauer's** **Buchbinderei**, **Thomashöfchen** 1.

Zum **Einpacken** **von** **Manufacturwaaren** **wird** **ein** **junges** **Mädchen** **auf** **sof. gef.** **Reichstr.** 5, **I.**

Gesucht **ein** **junges**, **anständiges** **Mädchen** **mit** **schöner** **Figur** **u. an-** **genehmem** **Neuzug** **für** **H. Condit.** **(ausw.)**, **4** **Köchinnen** **(Privat)**, **10 u. 50 fl** , **u. 9** **Mädch.** **f. Küche** **u. Haus** **Grimm. Str.** 26. **Arin** **Einschreibg.**

Gesucht **zum** **1. April** **eine** **ordentliche** **und** **zuverlässige** **Köchin**, **die** **auch** **etwas** **Handarbeit** **mit** **übernimmt**. **Desgleichen** **eine** **Jungemagd**, **die** **nähen** **und** **frühen** **kann**. **Nur** **Solche**, **die** **gute** **Zeugnisse** **haben**, **wollen** **sich** **mit** **Buch** **melden** **Königsstraße** Nr. 15b.

Ein Mädchen

in die Küche wird gesucht bis 1. April. Nur solche, welche schon länger gedient und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden.

Gesucht zum 15. d. M. ein fleißiges reinliches Mädchen, in der Küche erfahren u. von der Herrschaft gut empfohlen; nur solche können sich melden.

Gesucht wird zum 1. April eine gewandte, mit allen in dies Fach schlagenden Arbeiten vertraute Jungemagd.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird gesucht. Längere Dienstadt bei einer Herrschaft verlangt.

Gesucht wird ein in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und längere Zeit bei einer Herrschaft war.

Ein Mädchen in geeignetem Alter wird sofort für einen Haushalt mit 2 Kindern zur selbstständigen Führung gesucht.

Gesucht wird ein anständiges und ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird mit bald zu miethen gesucht.

Gesucht wird zum 15. März ein fleißiges ehrl. Mädchen, welches im Kochen und häusl. Arbeiten bewandert ist.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit.

Gesucht wird zum 15. März ein anständiges, tätiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit.

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird für ein junges Ehepaar per Diem oder Wochengeld gesucht.

Umstände halber wird zum baldigen Antritt ein älteres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei zwei einzelnen Leuten gesucht.

Ein Mädchen

für Küche und häusl. Arbeit sucht zum 15. März Gustav Ulrich, Veterarstr. 30e.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für häusl. Arbeiten von C. F. Schatz, Ritterstr. 43.

Ein Mädchen für Küche u. Haus, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. April gesucht.

Gesucht wird für ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Nürnberg: Straße 52, Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl., zuverlässiges Mädchen für Hausarb. u. ein Kind Beschf. 59, II.

Gesucht wird ein reinl. Dienstmädchen f. häusl. Arbeit Dorotheenstr. 8, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeiten.

Ein junges, solides Mädchen wird für die häusl. Arbeit und zur Abwartung eines Kindes sof. zu miethen gesucht.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und Kinder. Mit Buch zu miethen.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort oder 15. März ein junges ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit an der Fleiße Nr. 6 bei E. D. Traul, Tapezierer.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches, junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit.

Gesucht

wird zum 15. März oder 1. April ein älteres zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Gesucht wird zum 15. März ein junges ordentliches Mädchen für ein Kind u. häusliche Arbeit.

Gesucht wird sofort ein junges Kindermädchen Peterstr. Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird womöglich zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Kindermädchen Eisenbahnstr. Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein junges ordentliches Mädchen für Kinder wird pr. 1. April gesucht.

Ein reinliches Mädchen findet sofort ruh. Dienst Königstr. 25, Hof 3. Etage.

Gesucht wird per 15. März ein ordentliches Mädchen Windmühlenstr. Nr. 3 parterre.

Gesucht wird sofort ein kräftiges, junges Mädchen Sidonienstr. Nr. 25, Hof 1 Treppe.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen zum Aufwaschen und Scheuern Dorotheenstr. 5.

Ein fleißiges Mädchen zum Aufwaschen wird sofort gesucht.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden eine reinliche und zuverlässige Aufwartung.

Stellengesuche

Ein Buchhalter sucht Stellung und ist auch eine Rechnungsführerstelle auf einem Rittergute angenehm.

Ein seit 5 Jahren in Holland conditionirender, mit den Seesprachen vertrauter junger Deutscher sucht eine anderweitige möglichst dauernde Stellung.

Ein junger militärfreier Commis, Materialist, sucht zur weiteren Ausbildung in Comptoirarbeiten bei sehr bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung.

Ein junger Mann mit besten Referenzen, der in einem Manufactur- und Tuch-Geschäft ein gross gelernt und daselbst 1/2 Jahr als Commis conditionirt, sucht, um sich zu veranbessern, eine anderweitige Stelle und wolle man werthe Adressen unter B. 35 in das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, gefälligst niederlegen.

Ein rout., m. gut. Att. vers. Expedient sucht pr. 1. April oder früher andere Stellung.

Ein junger kräftiger Mann (hiesiger Bürger, Alter 30 Jahre), im Schreiben und Rechnen wohl bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Adr. beliebe man unter E. N. 11 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut erzogener Knabe aus anständiger Familie, welcher diese Oken die Schule verläßt, wünscht eine Stelle als Schreiber. Werthe Adr. bei Hrn. Schneidmstr. Trödelstr., Katharinenstr. 19.

Ein mittelalter, aber kräftiger und gesunder Bursche von 16 Jahren möchte gern Mechanikus werden und sucht zu Ostern oder gleich einen tüchtigen Meister. Adressen in der Papierhandlung des Herrn Proehrdorf, Ammanns Hof.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Menschen von 20 Jahren, welcher schon 7 Jahre in einer hiesigen Buchdruckerei beschäftigt ist, eine andere Stelle als Buchdrucker. Adressen unter C. H. 11 12, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger kräftiger Mann (verheiratet), welcher gleichzeitig noch Hausmann ist, sucht bis zum 1. April anderweitig Stelle als Hausmann oder Parthihelfer. Adr. bittet man beim Hausmann in Kömlichen Haus, Peterstr. Nr. 19, niederzulegen.

Ein Gärtner sucht Arbeit in Herrschaftsgärten. Zu erfragen Lange Straße Nr. 25 im Vorderhaus links bei F. Kuf.

Lehr-Gesuch

Ein junger Mensch, welcher 2 Jahre in einem Materialwaarengeschäft war, sucht sich in einem größeren Geschäft oder Comptoir auszubilden.

Ein Mann in besten Jahren, der lange Jahre im Weingeschäft thätig war, sucht Dienst als Küfer oder Markthelfer.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Buffetkellner mit guten Zeugnissen sucht bald Stellung. Werthe Adressen bittet man Poststraße Nr. 10, in der Restauration niederzulegen.

Ein gewandter junger Kellner, 18 Jahre alt, im Besitze guter Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung als Kellner oder Diener.

Ein junger anständiger Mensch, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Kellner.

Stelle-Gesuch für einen Militärfreien, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und hier in Condition gestanden hat.

Ein zuverlässiger, praktischer Feuermann, welcher 12 Jahre in diesem Fache thätig und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht verhältnißhalber anderweitige Stelle.

Ein junger unverheirateter Gärtner, in allen Branchen der Gärtnerci erfahren und im Besitz guter Zeugnisse, sucht bis 1. April eine annehmbare Stellung.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, und geschickt in weiblichen Arbeiten, sucht Stellung als Verkäuferin.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin.

Ein junges gebildetes Mädchen (Waise) aus sehr anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert und geschickt in weiblichen Arbeiten, sucht Stellung als Verkäuferin.

Ein junges gebild. Mädchen, welches früher als Verkäuferin und Buffetmamsell servirte, sucht in diesem Fach Stellung.

Ein junges gebildetes Mädchen (Waise) aus sehr anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Ein gebildetes Mädchen sucht noch einige Tage mit fertig Schneidern und sauber Ausbessern zu besetzen.

Ein Wittwe sucht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern u. Ausb. Keudnitz, Gemeindeftr. 35, I.

Ein geübte Blätterin wünscht noch einige Tage in Familien Beschäftigung.

Ein geübte Blätterin u. eine perf. Schneidlerin suchen Beschäftigung in und außer dem Hause.

Ein rechtliche alleinstehende Wittwe sucht Arbeit in und außer dem Hause, auch nimmt sie Wäsche ins Haus.

Ein anständige Person, welche in der feinen Kochkunst sehr bewandert, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder als Köchin.

Als Wirthschafterin sucht eine zuverlässige, anspruchslos u. strengrechtl., sowie ganz unabhängige Wittwe Stellung.

Ein anständig Mädchen in geeigneten Jahren, das der bürgerl. Küche allein vorst. kann, sucht 1. April Stelle.

Ein anständig Mädchen in geeigneten Jahren, das der bürgerl. Küche allein vorst. kann, sucht 1. April Stelle.

Ein anständig Mädchen in geeigneten Jahren, das der bürgerl. Küche allein vorst. kann, sucht 1. April Stelle.

Ein anständig Mädchen in geeigneten Jahren, das der bürgerl. Küche allein vorst. kann, sucht 1. April Stelle.

Ein anständige junge Wittwe sucht Stellung als Wirthschafterin. Da dieselbe im Destillations- sowie im Material-Geschäft erfahren ist, kann sie auch Stellung als Verkäuferin annehmen.

Ein ältere anständige Wittwe, welche mehrere Jahre in einem achtbaren Hause die Wirthschaft selbstständig führte, sucht verhältnißhalber andere Stelle.

Ein alleinstehende Frau in mittleren Jahren, welche gegenwärtig als Wirthschafterin in einem gewerblichen Etablissement thätig ist, sucht anderweitige Stellung.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. April Stelle.

Ein Köchin, die ihr Fach versteht, sucht Stellung 3. 1. April. Zu erst. bei Wwe. Schwennicke im Salzg.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 3 Jahre für Küche u. Haus war, ein solides Stubenmädchen suchen 15. od. 1. April Stelle.

Zwei junge Mädchen, Bürgerkinder einer kleineren Stadt, welche alle weiblichen Arbeiten erlernt haben, wünschen in Leipzig in Dienst zu gehen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und feineren Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bis 1. April als Stubenmädchen.

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April Dienst für Stuben oder auch für Alles.

Ein solides Mädchen vom Lande, im Nähen nicht unerfahren, sucht baldigst ein Unterkommen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Stubenmädchen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles bis 1. April.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle als feine Jungemagd.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Nähen und Plätten sowie in jeder anderen Arbeit erfahren, sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst als Jungemagd.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Plätten erlernt, mit der Wäsche, sowie mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als Jungemagd.

Ein anständiges Mädchen in geeigneten Jahren, sucht vom 1. April d. J. ein Unterkommen als Jungemagd.

Ein junges Mädchen, das schneidern und gut plätten kann, sucht Stelle als Jungemagd zum 1. oder 15. April.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis 1. April Dienst für größere Kinder oder als Jungemagd.

Ein Jungemagd, welche als solche perfect ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stellung bei einer feinen Herrschaft in der Zeit vom 15. März bis 1. Mai a. c. Alles Näh. Schrötergäßch. 8, 2. Et.

Stellen suchen 2 Jungem., ganz perf. und sehr gut empfohlene Wirthschafterin, Verkauf u. Kindermädchen. Vermittl. Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Ein junges anständiges Mädchen, längere Zeit bei der Herrschaft, sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit zum 15. d. M.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit oder für Alles.

Ein Mädchen in geeigneten Jahren von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle zum 1. April als Köchin oder für Küche und häusliche Arbeit.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. März.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. März.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. März.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. März.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit in großen Häusern war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im Nähen, Plätten, Serviren u. s. w. gelbt ist, sucht Todesfalls halber den 15. d. oder 1. April eine Stelle als Jungmagd. Adr. bittet man unter U. Z. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen zum 15. März ein Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße 8 im Hof II. I.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße 3, 3. Et. r.

Ein anst. ordentl. Mädchen sucht bis 15. März Dienst f. Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4 bei der Herrschaft.

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit, es hat auch Kinde zu Kindern. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 22 parterre.

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht bis 1. 15. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Schützenstraße 5, Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches gut empfohlen wird, sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst, und wird mehr auf hum. Behandl. als hohen Lohn gef. Adr. bei Fritz Stein, Sig.-Gesch., Petersstr.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht bis 15. März eine anständige Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit. Petersstr. 3 im Milchgeschäft.

Ein anst. junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. März oder 1. April Stelle für Kinder und häusliche Arbeit oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Schillerstraße Nr. 5, 2 Tr.

Ein anst. häßl. Mädchen aus Thür. sucht z. 15. d. oder z. 1. April Dienst bei anst. Leuten Brühl 41, III.

Zehn Mädchen mit guten Attestaten suchen Stellen. Kochs Hof bei Frau Kläfer.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst. Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Kinderstube, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 27 part. rechts.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in allen weiblichen und sonstigen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch die Beaufsichtigung von Kindern gern übernehmen würde und vorzüglich darauf Werth legt, als Mitglied der Familie zu gelten, wird eine ihren Leistungen entsprechende Stellung gesucht. Näheres bei Dr. Gensel, Marienstr. 3, I. Et., 10-12, 3-5 Uhr.

Ein Mädchen, nicht zu jung, sucht Aufwartung sogleich zum Scheuern und Waschen Neudniger Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aufwartung für den ganzen Tag. Adressen wolle man unter M. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse 11, 3 Tr. rechts.

Eine kinderlose Frau, deren Mann sich demalen im Kriege befindet, sucht Aufwartungen. Geehrte Herrschaften werden ersucht ihre Adressen abzugeben Emilienstraße Nr. 11, Hintergebäude, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für die Frühstunden. Adresse bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 45 im Hausstand.

Ein anst. Mädchen in gesehten Jahren sucht Aufwartung. Adressen Markt 13, Puppengäßchen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Aufwartung Post u. Quersstr.-Gde, Döbstr. Weighubn. Mehrere gesunde **Landdammen** von 4, 6, 8 u. 10 Wochen suchen Stelle. I. Dieh, Schloßg. 4, III.

Miethgesuche.

Gartengesuch! Ein Garten wird für 1871 in der Nähe der Königsstraße billig zu miethen gesucht. Adressen sind unter der Bezeichnung „Garten“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wess-Localc, als Gewölbe, halbe Gewölbe, Handstände und Localc in 1. u. 2. Et. werden noch für diese Wesse von and. Kaufleuten zu miethen gesucht. Offerten gebeten baldigst an das Local-Compt., Hainstraße 21 Gewölbe, abzugeben.

Ein **Commerlogis in Gohlis** wird für Anfang Mai zu miethen gesucht. Dasselbe muß aus einer meublirten Stube nebst Kammer bestehen. Benützung des Gartens ist erforderlich. Am liebsten in einer Defonomie. Zu melden Katharinenstraße Nr. 26, im Tapissiergeschäft.

Logis-Gesuch. Eine große Familien-Wohnung mit Garten, resp. ein modernes Haus, für eine Familie passend, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter L. B. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis, elegant eingerichtet, möglichst in einem neuen Hause, mit Gas- und Wasserleitung, von 250-400 ϵ , wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen bei J. Vergamenter sen., Reichsstr. 17/18.

Eine 1. Et. in der innern Stadt als **Geschäftslocal** wird gesucht. Adressen unter F. A. 12, nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, entgegen.

Zu miethen gesucht

von einer kinderlosen Familie eine 1. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Bauhof, Turner- oder Bräderstraße, Michaelis oder früher beziehbar. Betreffende Adr. sub R. R. H 90. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Per Ostern wird von einer Kaufmannsfamilie ein Logis von 450 bis 600 ϵ , nach Umständen auch darüber gesucht, und bittet man gefälligst Adressen an den Oberkellner Herrn Rätber, Petersstraße, Stadt Wien, abzugeben.

Gesucht wird per Ostern von einem pension. Kreisgerichtsrath ein Familienlogis v. 3-400 ϵ . Adressen im Insperaten-Comptoir Hainstraße 21 gef. niederzulegen. Dasselbst Näheres.

Gesucht wird verhältnißhalber bis 1. April ein Logis, welches sich zur Vermietung eignet, im Preise von 200-300 ϵ . Adr. werden Burgstraße Nr. 19 parterre erbeten.

Für den Führer eines diesigen größeren Geschäfts wird ein Logis in der **Wendvorstadt** für ca. 200 ϵ gesucht. **Carl Schubert,** Reichsstr. 13, II.

Ein Logis von 160 bis 250 ϵ wird von einer älteren Kaufmanns-Wittwe von Ostern ab zu miethen gesucht.

Adressen gef. abzugeben in der Seifenhandlung des Herrn Doh, Thomashöfen 10, Gewölbe.

Zum 1. April wird ein Familienlogis im Pr. von 100-120 ϵ von einem Lebrer gesucht. Lage: innere Stadt oder Nähe des Königs-, Hof- oder Augustusplatzes.

Adressen unter Z. 11, abzugeben in der Buchh. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird zum 1. April 1 Familienlogis im Preise von 80-100 ϵ . Gef. Adressen bittet man niederzul. bei Mad. Lippold, am Markt 6.

Logis wird noch zu Ostern v. 2 Leuten ohne Kinder von 50-100 ϵ gesucht d. G. Seidel, Ragg. 11 p.

Gesucht wird ein Logis, nicht zu hoch, für ca. 100 ϵ , **Hansstädter Steinweg** oder **Frankfurter Straße.** **Carl Schubert,** Reichsstr. 13, II.

Ein Beamter sucht bis zum 1. April ein Familienlogis in der Marien- oder Dreßdener Vorstadt im Preise von 60-100 ϵ . Adressen gefälligst franco im Lotteriehause beim Hausmann abzugeben.

Ein Beamter sucht zu Michaelis d. J. eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Wohn- und zwei Schlafzimmern nebst Zubehör, in der Leibniz-, Gustav-Adolph-, Vorburg- oder Pfaffenstr. etc. Offerten mit **Preisangabe** bittet man unter N. 100. bei Herrn Kaufmann R. Quarch, Peterssteinweg Nr. 58, niederzulegen.

Gesucht wird von einem verh. Beamten per 1. April Familienlogis im Preise von 50-100 ϵ . Adr. unter V. W. in der Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht wird ein Logis für junge Leute am liebsten westl. Vorstadt, im Preise von 60-70 ϵ bis 1. April. Adr. Karlstr. 7 im Hofe 2 Tr. rechts.

Gesucht wird bis 1. April 1 Logis für Leute ohne Kinder im Preise von 50-70 ϵ . Adr. bittet man abzugeben Petersstr. 9, im Hausstand.

Ein Paar junge Leute suchen bis 1. April Logis, 1 Stube mit Kochofen u. Alkoven. Adr. gest. m. d. zulegen bei Hrn. Kaufm. Lauterbach, Petersstr.

Logis zu verschiedenen Preisen werden gesucht. **Carl Schubert,** Reichsstr. 13, II.

Logis bis 80 Thlr. wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder Ostern zu beziehen gesucht. Die Herren Vermieterher werden ersucht, ihre Adr. bei den Herren Gebr. Augustin niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis in der Zeiger Vorstadt im Preise bis 60 ϵ . Adressen sind abzugeben Peterssteinweg Nr. 7 im Klempergeschäft.

Gesucht wird von einer eing. Frau, die ein ruhiges Geschäft hat, ein kleines Logis oder Stube mit Kammer z. 1. April. Kochs Hof, Frau Blaubuth.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, aus grosser Stube und Schlafzimmern bestehend, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu miethen gesucht. Nicht zu grosse Entfernung von der innern Stadt, gesunde Lage ist Bedingung, Mitbenützung eines Gartens Wunsch. Adressen mit Preisangabe gef. unter Dr. R. M. im Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39, abzugeben.

Gesucht wird per 1. April von einem jungen Kaufmann ein gut meublirtes Garçonlogis in anständiger Familie, möglichst nahe der innern Stadt. G. f. Offerten mit Preisangabe wolle man unter V. & J. in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Garçon-Logis, nicht über 3 Treppen. Adressen mit Angabe des Preises unter W. B. No. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis-Gesuch. Fr. 1. April Stube nebst Schlafcabinet in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten mit Preisangabe Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

In südl. Vorstadt oder angrenzend, bis herein zum Königsplatz wird von 2 jungen Kaufleuten Wohnzimmer nebst Cabinet gesucht. Adressen sub W. 20 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Astermiethe. Eine ältere Dame sucht eine unmeublirte Stube, womöglich mit Kammer. Adressen Mauriciann im Hammgeschäft.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten eine Stube bis zu 20 ϵ . Zu erfragen Neudniger Straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Für eine anständige Dame wird zum 1. April ein **unmeublirtes bezbares Zimmer,** in anständiger Familie oder bei gebildeter Witwe gesucht **Kleine Fleischergasse** Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Eine große Stube mit Feuerher nach Norden, unmeublirt, wird zum 1. April oder gleich zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Centralstraße 13, 3 Tr.

Pensions-Gesuch.

Für vorläufig **Einem Engländer** von 18 Jahren wird in einer gut situirten Familie **Leipziger Logis** (zwei Zimmer mit Alkoven), Kost, Wäsche und sonstige Pflege gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage, des Preises und dessen, was man dafür gewährt, sind unter Z. J. 235 an die **Annoncen-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** hier bis zum 6. März einzuliefern. Unterrichts und Specialaufsicht übernimmt der (deutsche) Mentor des Betreffenden.

Pension. Zwei junge Herren von der Handlung finden vom 1. oder 15. März an eine billige Pension (Neumarkt). Näheres bei Frau Gräbner unter dem Rathhause.

1 oder 2 hier aufhält. Herren Franzosen können billige Wohn-, auf Wunsch Privatpflege erhalten. Näheres im Caf. Große Fleischergasse Nr. 23.

Vermietungen.

Billig zu vermieten ein beinahe neues Pianino u. ein alt. Pianoforte. Näheres Neumarkt 11, I.

Ein ganzes Haus, mit Hofraum, hell u. bezbar, vorzüglich passend für Fabrikanten, Professionsisten, Wagenbauer, Tischler, Mechaniker, Buchbinder etc. ist dicht am Köpplag zu vermieten. Näheres Hainstraße 21 im Lotteriegäßchen.

Messvermietung. Im Brühl Nr. 79, vis à vis der Katharinenstraße, ist in der 1. Etage ein mit Regalen versehenes Zimmer und Schlafcabinet als Waarenlager für die Oster- und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Ein Messgewölbe, groß, mit Gas, ist in bester Lage für die Ostermesse zu vermieten. Zu erfragen bei J. Vergamenter sen., Reichsstr. 17/18.

Zu vermieten ist das neu eingerichtete mit Schaufenster und Gasbeleuchtung versehene Gewölbe in der Ragggasse Nr. 7. Näheres 1. Etage.

Ein kleines Gewölbe mit Logis von zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Ebenfalls kleines Logis mit Werkstatt hat zu vermieten F. G. Müller, Neudniger Straße 6.

Für Fleischer oder mechanische Werkstatt passend zu vermieten schönes Gewölbe mit Schlachthaus, Wohnung und andern Räumlichkeiten, sehr schöne Lage. Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.

E. Gross. **Fabrikräume** sind in der Grenzstr., Neudnigkeit vom 1. Juli 1871 ab zu vermieten. Näheres in der Eisenhandlung von Herrn Hoffmann, Stadt Dresden, Grimma'scher Steinweg.

Große helle Räume zu Fabrikmäcken mit Schuppen, Hofraum, sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten **Promenadenstraße** Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Werkstelle mit oder ohne Wohnung, für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen, Fabrikanten, Klempner, Sadler, Majer, Sattler u. s. w., dicht am Köpplag, ist zu vermieten. Näheres im Lotterie-Geschäft Hainstraße 21, Gewölbe.

In lebhafter Geschäftsgegend sind 3 helle Zimmer mit sep. Eingang, zu einer Expedition oder einem Verkauflocal passend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. auf M. R. H 560 durch d. Exp. d. Bl.

Ein nettes Gewölbchen nebst Logis im Hause ist ohne dasselbe zu 100 ϵ und mit demselben zu 180 ϵ in der innern Stadt, gute Lage, sofort zu vermieten durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Local-Vermietung.

Eine der schönsten Localitäten **Dresden's,** in sehr frequenter Lage, ist wegen Aufgabe des darin seit 10 Jahren befindlichen Geschäftes sofort anderweit zu vermieten.

Die Räumlichkeiten, welche mit allem Comfort eingerichtet sind, eignen sich zu jedem größeren Unernehmen; besonders würden dieselben zu einem Café, Conditorei oder Restauration etc. ganz vorzüglich passen. Franco-Offerten beliebe man sub Chiffre W. B. H 2 an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** gelangen zu lassen.

Zu vermieten ein schönes Parterre mit Gartey 225 ϵ , eine sehr helle Werkstelle, passend für Tischler und dergl., 100 ϵ . Localcomptoir Sidonienstr. 16. E. Gross.

Ein elegantes hohes Parterre-Logis mit Garten 450 ϵ nahe der kath. Kirche ist Johannis oder Michaelis ab zu vermieten durch das **Localcomptoir** Hainstraße 21 parterre.

Wagwig. Ein freundliches Logis 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist noch zum 1. April zu vermieten **Bischdorsche** Straße Nr. 41 parterre.

Im Hause an der Rathhausstraße Nr. 3 in Neudnig, nahe der Chaussee, ist das Parterre, in welchem die Hälfte der ersten Etage vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch

Adv. **Julius Berger,** Reichsstr. 1.

Ein Parterre, 2 St., 2 K. mit Zub. u. Wasserl. 85 ϵ , 1. April zu verm. Althofstr. 17, am Brandw. I.

Zu vermieten Peterssteinweg Logis 125 ϵ , 130 ϵ , Part. 110 ϵ , 1 Logis 95 ϵ , 2 Etage 110 ϵ , 2. Et. 150 ϵ , 1. Et., schöner Garten, 300 ϵ , 2. Et. 220 ϵ u. noch Auswahl v. Wohnungen. Localcomptoir Sidonienstr. 16. E. Gross.

In dem Künigel'schen Hausgrundstücke in Neudnig, Kohlengartenstraße Nr. 6, unweit des Landw. Thors gelegen, sind 4 Familienlogis und 1 Stube vom 1. April a. e. ab billig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn Künigel, Kohlengartenstraße 6, I., und dem Unterzeichneten, Leipzig, 27. Februar 1871.

Dr. Brog, Salzschäfers 5, II.

Vermietung. Die großen, geräumigen u. schön eingerichteten Localc der Herren Bernb. Trinius & Co., Klosterstraße Nr. 15, 1. Etage, sind vom 1. April d. J. an ferneweit zu vermieten. Auskunft ertheilt S. Brückmann, Kämmerl. Haus.

Familienwohnungen im Preis von 200 bis 330 ϵ , Morgenseite, ganz neu eingerichtet, mit Gas- u. Wasserleitung, auf Wunsch mit Garten, Pferdefall etc. sind zu vermieten. Näheres beim Hausmann Zeiger Straße Nr. 43 zu erfragen.

Zu vermieten

ist in dem Grundstücke Große Windmühlengasse ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, ein Niederlagsraum im Hofe und eine Werkstätte in Nr. 6 der Großen Windmühlengasse durch

Rechtsanwalt **Weiler,** Petersstraße 30, III.

Für den 1. April d. J. steht in **Neudnig,** Chausseestraße 26, ein schönes freundl. Parterre 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, mit einem schönen Garten zu vermieten.

Zu vermieten ist zum 1. April in der Zeppienstraße 21 eine 2. Et. mit 3 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, Gas- u. Wasserl., mit oder ohne Garten. Näheres Petersstraße 41, Hohmanns Hof, Gen. 6.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis, best. aus 2 St., 2 K., Zubeh., für 56 ϵ , 1. April zu beziehen. Neudnig, Täubchenweg 4, part. zu erf.

Eine schöne 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör, 300 ϵ , nahe am Rosenhale, eine dergl. 300 ϵ in der westlichen Vorstadt, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu Ostern beziehbar: eine 2. Etage 250 ϵ an der Post, eine 2. Etage 330 ϵ und eine 1. Etage 220 ϵ nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Etage 220 ϵ innere Stadt hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

In meinem Hause Körnerstraße Nr. 18 ist die 3. Etage für 150 ϵ mit Gas u. Wasserleitung sofort zu vermieten, die 2. Etage 160 ϵ pr. 1. April, vorzügliche Aussicht. **J. G. Giltner.**

Zu vermieten ist den 1. April ein in der Vorstadt gelegenes Familienlogis mit Wasserleitung für jährlich 72 ϵ . Näheres beim Hausbes. mader Sängler, Grimm. Straße Nr. 36.

Zu vermieten ist vom 1. April ab in einem anst. Hause der Dreßdener Vorst. eine 11. Wohnung mit Wasserl. an ein Paar anst. Leute. Preis 52 ϵ mit Einschluß des Wasserzinses. Näheres Lange Straße 12, im Seitengebäude part.

Zu vermieten ist noch für 1. April ein sehr schöne Wohnung mit 3 Stuben, Zubehör u. Wasserl. für 130 ϵ Elberstraße 22, beim Richter.

Ein **Logis von 1 Stube, Kammer, Küche, 55 ϵ , ist in der Zeiger Vorstadt an stille Leute ohne Kinder vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu vermieten ist zum 1. April die Hälfte eines Logis und eine 2fensterrige Stube mit Kochofen Fregestraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gohlis, Eisenbahnstraße 19, ist ein Familien-Logis zum 1. April zu beziehen.

Zu vermieten, Ostern oder früher zu beziehen ist ein Dachlogis an stille Leute für 55 ϵ Elberstraße 22. Näheres im Seitengebäude 1 Tr.

Zu vermieten sind zum 15. März oder 1. April 2 gut meubl. freundl. Garçonlogis bei anst. ruhige Fam. an 2-3 sol. Herren Baner. Str. 22, III. I.

Garçonlogis.

Ein Garçon-Logis, Stube nebst Kammer, gut meublirt, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Lindenstraße Nr. 2, 2. Et.

Garçonlogis. Ein fein meublirtes Zimmer in der innern Stadt, nahe der Grimm. Straße ist zu vermieten. Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein nobles Garçonlogis, sehr fein meublirt, ist sofort zu vermieten **Rauschbader** Steinh. Nr. 57, 3. Etage, nahe am Rosenhale.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Gargon-Logis,

am 3. Etage der Inselstr. 3. 1. April zu vermieten. Zu erfragen Inselstraße 20 p. 1.

Gargon-Logis.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit Schlafcab. Lindenstraße 5, I.

Gargon-Logis.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafstube, schöner Aussicht, an Herren Peterstraße Nr. 2, 3. Etage, von Dr. Schulz' Haus.

Gargon-Logis.

In Samberg'schen Hause kleine Windmühlens- wirt 10, II. ist sofort eine elegant meubl. Wohn- stube nebst geräumiger Schlafstube zu vermieten.

Gargon-Logis. 2 Zimmer, hell u. freundl., wie Aussicht, meubl., mit Saal- u. Hausschl., ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Lärchenstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Ein freundl. Gargon-Logis mit Saal- u. Hausschl. ist an 1. April zu vermieten Turnerstr. 16, I. Et. l.

Gargon-Logis, unmeubl. Aussicht nach dem Park, ist zu vermieten Goethestraße 7, 2 Tr. rechts.

Ein freundl. Gargon-Logis nebst Schlafzimmer ist sofort oder später zu beziehen Moritzstr. 16, I. l.

Gargon-Logis mit schöner Aussicht, in ruhiger Wohnst., sofort zu verm. Dorotheenstr. 8, II. l.

Zu verm. ist ein fein meubl. Wohn- u. Schlaf- zimmer, sofort oder später, an 1 oder 2 Herren oder Damen, Hoffendorfer Straße 4, 4 Etage l.

Zu vermieten sofort eine gut meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube, für 1 oder 2 Herren wohnst., Saal- u. Hausschlüssel, separat u. ungenirt, Lärchenstr. Nr. 6, 2. Etage, im Seitengebäude.

Zu verm. ist 3. 1. April Königsstraße 16 part. in einem unmeubl. Stube mit Schlafzimmer.

Zu vermieten ist an 2 ruhige Herren 1 freundl. Stube mit Schlafstube, Aussicht u. d. Promenade, Sternwartenstr. 45, 2. Et. v. vorh.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an 1 anständ. Herrn sofort oder später zu ver- mieten Neubnig, Kurze Straße Nr. 3, 1. Et.

Ein fein meubl. helles Wohn- und Schlafzimmer ganz neu zu 2 Herren, ist sofort oder später zu vermieten, El. Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Schlafcabinet Petersteinweg Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel, Stern- wartenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu verm. 1 Stube u. Kitz. an 1 oder 2 Herren, nebst, Saalschl., Markt 3, Kochs Hof, III. v. h.

Zu vermieten ist zum 15. März eine freund- lich meublirte Stube an einen ausländigen Herrn Schloßstr. 37, 4 Tr., nahe dem Frankf. Thor.

Zu vermieten ist billig eine freundl. Stube sofort an einen solchen Herrn Peterstr. 10, 4. Etage vornheraus.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten an eine anständige Person Teichstraße Nr. 1 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube ist für 2 1/2 wohnst. an einen Herrn zu verm. Burgstr. 18, IV.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist zum 15. März zu verm. Quersstraße 28, III. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an Herren Lärchenweg Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, sep. mit Hausschl., an 1 oder 2 Herren Bindungsstraße 48, rechts 3 Treppen.

Zu vermieten sofort ein gut meubl. Zimmer nebst Saal- u. Hausschlüssel, Sternwartenstraße 18 B, II. rechts.

Zu vermieten 36, II. ob., sof. oder 1. April zu verm. eine kleine Stube, dgl. Wohn- u. Schlafst. m. 2 g. Betten.

Zu verm. ist ein gut meubl. sep. Zimmer mit neuem Mobelfest, S. u. Hschl. Münch. Str. 30, h. Part. r.

Zu verm. ist eine gut meubl. Stube v. h., sep. Eingang und Hausschlüssel, sofort oder später, Lenaustraße 12, 4. Etage links.

Zu vermieten 3. 1. April eine fein meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Elisenstr. 8, 2. Et. l.

Zu vermieten ist eine 3fensterrige meublirte Stube für 1-2 Herren Schwergäßchen 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist 1 kleine, freundl. meubl. Stube, sep. mit Hausschlüssel, sofort oder später, Sternwartenstraße Nr. 31, 1 Tr. rechts vornh.

Sofort zu beziehen ist eine gut meubl. Stube für einen oder zwei Herren Grimma'scher Stein- weg Nr. 6, Hof rechts 2. Eingang 3 Treppen.

Ein fr. meubl. Zimmer mit S. u. Hausschl. ist billig zu verm. Lärchenweg 5, Tr. A. IV. r.

Stube und Kammer sind als Asternische zu ver- mieten Sidonienstr. 13 c, 4. Et. bei C. O. Rudolph.

Eine Stube ist an 2 solide Schlafsucher zu vermieten Ritterstraße 21, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschl. ist zu vermieten Lange Straße 39, I.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube, Eingang separat, kann auch als Schlafstube bezogen werden, Mühlgasse 1, Hof II. rechts.

Ein bis zwei Schlafstellen an Herren zu ver- mieten Hospitalstr. 9, im Hofe 2 Treppen links.

Eine Schlafstelle mit Hausschlüssel ist für Herren zu vermieten Lärchenweg 16 im Hof parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen bei Frau Schneider.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Voltwardorfer, am Berge Nr. 33, 1 Tr.

Offen sind Schlafstellen für Herren bei D. Molle, Gr. Fleischergasse 18.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für Herren Turnerstr. 1, Hof III. r.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 36, Hintergeb. 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle Kraundörferchen 5, 3 Treppen.

Ein junger Kaufmann sucht einen Theilnehmer zu seiner gefunden, freundl. meubl. Stube, sowie zu gutem Mittagstisch, Lange Str. 35, Gartengeb. I.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer gr. meubl. Stube in Schlafstelle Zeiger Straße 14, 4 Tr. l.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannigasse 6-8.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr, Privat-Vocal Johannigasse Nr. 23. Herren u. Damen finden zum Unterricht Aufnahme.

Schletterhaus, bei C. Welnert, Peterstraße Nr. 14. Täglich Concert u. Vorstellung

der engagierten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Mit stets heiterem und neuem Programm. Anfang 7 Uhr.

NB. Gute Speisen, Biere fein. D. O.

Limbacher Bier-Tunnel, vis-à-vis dem Schloß, Burgstraße 12.

Heute und folgende Tage Concert und Vor- stellung von dem Gesangs-Komiker Karist und dem Hrl. Amanda. Anfang 7 Uhr. C. Rosenbaum.

Barthel's Restauration, Burgstraße 24.

Concert u. Vorstellung der Gesangskomiker Hrn. Max Kostod u. Weigel, sowie der Gesangsduette Frau. Alwine Fleischmann. Anfang 7 1/2 Uhr.

Bayerisch u. Lagerbier ff.

H. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse 17.

Heute Concert von der Sängergesell- schaft des Hrn. Krausse, unter Mitwirkung des be- liebten Komikers Hrn. Wehrmann u. Damen.

Restauration zur kleinen Tuchhalle, Große Fleischergasse Nr. 18.

Heute Abendunterhaltung von der Nord- deutschen Capelle des Herrn Müller und des Komikers Herrn Kältenborn. Progr. ganz neu.

NB. Bockbier, Lager- u. Zerbster Bitter- bier ff., wozu ergebnis einladet O. Molle.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubretten Frau und Hrl. Koch und des Pianisten Hrn. Zebfeld.

Burgfeller.

Bockbier, ausgezeichnete Qualität, aus der Brauerei zum Hefenkeller bei Dresden, Abends Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt A. Löwe.

Heute Abend zum Abschiede eines meiner liebsten Stammgäste **Bockbier-Fest,** zu welchem ich alle meine übrigen Gönner hiermit bestens einlade.

Pater Niger, Markt 14.

Restauration zum Johannisthal. Heute Schlachtfest.

H. Menn.

BIER Heute **GOSE** **TEUBNER'S RESTAURATION** Tauchaer Str. No. 11. **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest** wozu freundlichst einladet **Adolph Weber,** Grimma. Straße 5, Neumarkt 3.

Pantheon. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Biere ff. **F. Römling.**

Grosse Feuerkugel.
Heute Concert (Messing-Sertett) vom Musikchor H. Conrad.
NB. Morgen Schweinsknochen. **W. Liebernickel.**
Restauration u. Café von Carl Zahn, Rosenthalg. 14.
Heute Concert und Schlachtfest! Concert.
Streichmusik. Anfang 8 Uhr.

Bock-Bier-Fest.
Bereins-Bockbier à Löffchen 15 & 3, Speckfuchen, bayr. Nettig, saure Rindskaldauen u. dabei
von 6 Uhr Abends !!! Concert !!! Entrée beliebig,
von einem großen musikalischen Kunstwert,
dazu ladet ergebnis ein **Robert Götz,** Nicolaistraße Nr 51.

Prager's Bier-Tunnel.
Heute grosses Extra-Concert (Streichmusik).
Hierbei empfehle ich Karpfen blau u. polnisch, ff. Bayerisch u. Crostlber Lagerbier bestens. **C. Prager.**
Schillerschlösschen zu Gohlis.
Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. **Carl Müller.**

Müller's Restaurant
An der Promenade und Neufirche. **F. G. Müller.**
Schlachtfest empfiehlt heute ergebnis
Heute Schlachtfest,
Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier empfiehlt ff. **Th. Pommer,** Weststraße Nr. 18.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
Schlachtfest empfiehlt heute **J. C. Winterling.**
Heute Schlachtfest, wozu ergebnis einladet **F. Sösel,** Erdmannstraße 4.
Zerbster-, Lager- und Bockbier ff.
Heute Abend von 5 Uhr an **Schweinsknochen mit Klößen. Bockbier** der vorzüglichsten Qualität.

F. L. Stephan Schweinsknochen mit Klößen. **Universitäts- straße Nr. 2.**
von früh 9 Uhr an, Mittags und Abends mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. **C. Rosenbaum,** Burgstraße Nr. 12.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Kleine Funkenburg. Schweinsknochen mit Klößen.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Rob. Kaiser, Dresden- Straße 42.**

Braunes Ross, Mittagstisch gut u. kräftig à 4 u. 6 **Abonnement** wird von 12-2 Uhr täglich in 2 Sälen servirt. Lager- u. Bayerischbier ff. **Heute Kartoffel-Puffer.** Westbälische Küche.
NB. Localitäten für Gesellschaften, à 50 u. 15 Personen fassend, hält ergebnis empfohlen **Th. Uffelmann.**

Heute Abend Karpfen polnisch u. blau bei **Eduard Nietzsche, Reichstr. 48.**
Bereinsbockbier à Seidel 15 & ff.
Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.
Heute Abend saure Rindskaldauen, Bereins-Lagerbier und Goffe ff.
Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Hoffstraße Nr. 13,
empfehl zu heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Heute Abend **W. Lorenz,** Neumarkt. **Mockturtle-Suppe.**
empfehl für heute Abend **C. Deutschein,** Grimma'sche Straße Nr. 4, vis à vis dem Raschmarkt.

G. Vogel's Bierhaus
empfehl früh Speck- und Zwiebfuchen. Abends saure Rindskaldauen.
Brandbäckerei.
Heute Donnerstag: Pfannkuchen mit f. Fülle u. div. Saftfuchen. Um gut. Besuch b. Ed. Heutschel.

Würzburger Hof. Heute Schlachtfest empfiehlt **Ch. Mittelbach.**
Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag frische Blut-, Leber-, sowie Pratzwurst mit Sauerkraut. **Bier ff.**
F. W. Busch, El. Fleischergasse 7.
Zum Schlachtschmaus ladet heute Abend ein **F. W. Busch,** El. Fleischergasse 7.
Von 7 Uhr an großes **Militair-Concert,** nach dem Concert ein gemüthl. Tänzen. Bier ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute **August Gerhardt,** Püschener Keller, Reichstraße Nr. 3.
Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.
Heute Schweinsknochen. Bier ff. **Th. Lindner.**
Rheinischer Hof empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebnis einladet **E. Weber.** NB. Morgen Schlachtfest. Bereins-Lager und Bockbier ff.

Schweizerhaus in Raudnitz. Heute Abend **Goulausch.** Goffe, Lager- und Bockbier ff. **C. Richter.**
Sehr kräftiges Mittagessen à Portion 2 1/2 Mgr. **Thalstraße 25.**
Heute **Donnerstag: Erbsen mit Vöfel-Schweinefleisch.** Freitag: Klöße mit Schweinsknochen.

B. Fischer, Bayerische Bierstube, Katharinenstraße Nr. 22,
empfehl täglich Mittagstisch à la carte, Abends reichhaltige gewählte Speisekarte. Bier ausgezeichnet.
Spelschalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Part. 2 1/2 Mgr., in u. auß. d. Hause
Verloren wurde Dienstag Abend eine Bisam-Pelerine. Man bittet selbige gegen gute Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 18, I. v. h.
Dienstag den 28. Febr. Mittags 12 Uhr wurde auf dem Wege vom Augusteum durch die Universitätsstraße und Schillerstraße bis zur Peterstraße hin eine leberne Collegenmappe, mehrere Hefte enthaltend, verloren. Man bittet sie gef. bei Hrn. Castellan **Bieweg** im Augusteum abzugeben.
Gesunden wurde von dem Factischier Boigt am Schwantentisch ein goldner Fingerreif, mit Steinen besetzt. Abzugeben bei Hrn. Zeuner, **Plagwitz,** Schulstraße Nr. 8.
Ein junger Hund, etwa 18 Zoll hoch, ganz schwarz, nur die Kehle und die Pfoten an den äußersten Spigen weiß gezeichnet, ist entlaufen. Gegen gute Belohnung bei dem Gärtner **Raschwig** auf Dr. Heine's Gut in Plagwitz abzugeben.
Eine gute Belohnung erhält, wer einen Fregestr. 6 2 Tr. entflohenen Kanarienvogel zurückbringt.

Wähler Leipzigs!

Im Anschluß an den von uns veröffentlichten Wahlaufdruck wiederholen wir die dringende Bitte: **Wählt!**
Wählt, wie Ihr zur Wahrung unserer größten nationalen Güter, zur Wahrung der Einheit und Freiheit des deutschen Volkes wählen müßt.

Wählt Alle! Bedenkt, daß jede einzelne Stimme für das Wahlergebniß entscheidend sein kann!
Wählt einstimmig unseren seitherigen bewährten Vertreter

Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani.

Die Wahlzettel werden nicht von der Behörde in die Wohnungen geschickt, sondern von uns am Tage der Wahl
Freitag, den 3. März, von früh 10 Uhr bis Abends 6 Uhr
vor den Wahllocalen vertheilt werden.

Der Wahlauschuß der freisinnigen Partei.

Dr. Karl Albrecht, Modellmeister Franz Bitter, Buchhändler M. C. Cavael, Notendruckereifactor Dittlich, Pastor Dr. Dreydorff, Dr. Gensel, Secretair der Handelskammer, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Georgi, Bundesoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt, Eisenhüttenbesitzer Goetz, Stadtrath Häckel, Buchbindermeister Herzog, Maurerpolier Jahn, Baumeister Klemm, Schneidermeister Kochler, Kaufmann M. Kohner, Stadtrath Dr. Kollmann, Zinngießmeister Krause, Staatsanwalt Loewe, Professor Dr. Ludwig, Korbmacher Madack jun., Landtagsabgeordneter Director Naeser, Professor Dr. Overbeck, Landtagsabgeordneter Dr. Panitz, H. J. Reeh, Vorstand des Buchhandlungsgehilfen-Vereins, Schuhmachermeister Rudolf, Advocat Rudolf Schmidt, Kaufmann Hermann Schnoor, Landtagsabgeordneter, Kaufmann J. Schunck, Kohlenhändler Sonntag, Lehrer Stötzner, Schriftseher Trettin, Eisenbahnarbeiter Julius Vollring, Director Advocat Wachsmuth, Stadtrath Wagner, Gerichtsrath Wenschuch, Rector Dr. Zarneke.

An die Wähler des Leipziger Landbezirks

= 13. Wahlbezirk. =

Niemand versäume am 3. März seinen Wahlzettel abzugeben und nur für Herrn

Professor Dr. Karl Birnbaum in Plagwitz,

Lehrer der Landwirthschaft an der Universität Leipzig,

zu stimmen.
Die neuerdings empfohlene Candidatur des Herrn Grafen Hohenthal-Knauthayn ist vollständig aus der Luft gegriffen, um die Stimmen zu zersplittern und dadurch der social-demokratischen Arbeiterpartei in die Hände zu arbeiten.

Verlaufen
hat sich ein kleiner langhaariger Hund, auf den Namen „Leo“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.
Jugelaufen ist ein brauner Hund mit Steuerzeichen. Näh. b. Buchrucker Wallther i. Rhein. Hof.
Jugelaufen ist ein großer schwarzer Hund, Stuk, wieder zu erlangen Nicolaistraße Nr. 36, 3 Tr. rechts.

Den Herren, welche mit so liebenswürdiger Bereitwilligkeit auf mein Gesuch zur Unterstützung eines in hebrängter Lage befindlichen Schriftstellers beizutragen, sage ich, auch in seinem Namen, verbindlichsten Dank.
Sofrath Dr. Gottschall.

Dank.
herzlichen Dank sagen wir hierdurch auch öffentlich für die wohlthätigen Spenden, welche neuerlich in 200 Thalern zum ehrenvollen Andenken an den verewigten Herrn **Seinrich Andreas Lambach** allhier von dessen Schwester, Frau Dorette verw. Hering geb. Lambach, sowie 300 Thalern aus dem Nachlasse der Frau **Friederike Wilhelmine verw. Bauer, geb. Barthel** allhier, durch Herrn Advocat Emil Troigsch, und 300 Thalern aus der Verlassenschaft der Frau **Clara Mariane Gretschel geb. Chadowicka** allhier, durch die Herrn Advocaten Julius Gretschel und Dr. Banko, unserer Anstalt zugeflossen sind. Direct. d. Heilanstalt f. arme Augenranke in Leipzig.
Dr. Wilhelmi, Vors.

An meine Gesinnungsgenossen.
Da wir leider keinen Candidaten unserer Partei aufstellen konnten, so werde ich, obschon mit schwerem Herzen, für den Candidaten der Nationalliberalen stimmen, weil ich mir sagen muß, daß meine Enthaltung von der Abstimmung nur seinem Gegner zu Gute kommen würde. Ich bitte also meine Gesinnungsgenossen auf das dringendste, sich der Abstimmung nicht zu enthalten, denn es gilt, unser Leipzig vor einer großen Schmach zu bewahren.
Ein alter Conservativer.

Wer sein Vaterland liebt,
kann nicht wünschen, daß demselben nur Schande, Herrissenheit und die Folge davon: „unfähliches Elend“ zu Theil werde. Man denke an Frankreichs letztes Regiment. Da standen Männer an der Spitze, die Frankreich 10fach mehr geschadet haben als der Krieg; welchen, oh! daß man es zugeben muß, deutsche — zuzubeknen, und nicht bloß zuzubeknen! — bei jetziger Wahl sogar, die zu Deutschlands Schande geduldeten Gesinnungen, in den Reichstag schmuggeln wollen.

Vorsicht.
Wählt nicht des Vaterlandes Feinde!
Warnung.
Neuschönefeld hat viermal so hohe Communabgaben für Grund- und Fabrikbesitzer als Leipzig!
Wenn Vogelknechte anstatt Canarien-Dähne Sienen haben wollen, der wende sich an den guten Perumträger mit dem Kriegsheiden.

Wozu der Lärm?
Wer noch mehr Soldaten haben will und an den gegenwärtigen Steuern noch nicht genug hat, wähle ruhig einen **Nationalliberalen**;
Wer aber gegen die Kriege und gegen die drückenden Steuerlasten ist, kann seine Stimme nur einem **muthigen Oppositionsmann**, also nur Herrn **August Bebel** geben.

Gegen Bebel.
Was unsrer Brüder Kraft erzwingen,
Was sie mit **Blut** und **Tod** erzwingen,
Das vielgeliebte Land am Rhein:
Im Lied nur haben wir's besungen,
Das, leicht erkundet, leicht verklungen,
Nicht Ruhm, nicht Siege nennet sein.
Wir sahn im Traum mit edlem Reide,
Wie sie im gottgewollten Streite
Den Leib zum Opfer dargebracht.
Wir kämpften heiß an ihrer Seite
Und trugen treu an ihrem Leide —
Bis wir auf sanftem Pfähl erwaht.

Dann haben laut wir sie gepriesen,
Die glaubensvollen Thatenrieten;
Wir rühmten sie mit frohem Schall.
Wir fühlten neuen Geists Ergießen,
Des deutschen Volkes neu Erspriesen,
Nach seines Feindes jähem Fall.
Doch mitten in den Jubel schwirren
Der Thorheit Stimmen und verwirren
Die Aenschen, die zu leicht vertraun.
Am Abgrund sehen wir sie irren,
Wo falsche Führer sie umgieren,
Die nie der Zukunft Bräuden bauen!

Wir sehn, sich täuschend, sie beginnen,
Den Mann zu wählen, dessen Sinnen
Das **Vaterland** dem **Feind** vertraut.
O könnten all die Wahrheit minnen,
Nicht eine Stimme ging von hinnen,
Nicht eine, die auf **Bebel** baut.
Dann könnten froher heimwärts wachen,
Es sänden Dank und Ruhm bei Allen
Die tapfern Brüder aus der Schlacht!
Und sanfter schliefen, die gefallen,
Bis einst der Engel Stimmen schallen,
Sie rufend aus des Grabes Nacht.

Leipzig verschlinge **Neuschönefeld**, sonst wohnen in diesem Orte nach einigen Jahren nur noch Ziehmütter, Fensterer, Mädchen für Alles, Waschweiber und Rentiers ohne Personalsteuer.
J. D. S. Temme, zur preuß. Nationalversammlung gewählt, gab seine Bestimmung zum Beschlusse der Steuerverweigerung; das Oberlandesgericht Münster leitete deshalb die Untersuchung auf Hochverrath gegen ihn ein. Während seiner Untersuchungshaft ward er aber in die deutsche Nationalversammlung, und nicht lange nachher von mehreren Wahlkreisen wiederholt in die preuß. Nationalversammlung gewählt und beehligte sich an den Beschlüssen der deutschen Reichsversammlung in Frankfurt und Stuttgart.

Alle Wähler
laden wir Behufs einer nochmaligen freien, gründlichen, unbefangenen Erörterung der Candidatur des Herrn Drechslermeisters **August Bebel** zu einer heute
Donnerstag, Abends 8 Uhr in der Tonhalle
stattfindenden **Volkversammlung** hierdurch ergebend ein.
Das Comité für die Wahl Bebel's.

Die beste Antwort auf den Leipziger Ehrenbürger wäre die Wahl Bebel's!

Guter Rath an die Nationalliberalen.
Söhnt den gefang'nen Bebel nicht:
„Wohnhaft im Leipziger Bezirksgericht“.
Ob man dereinst den Stab ihm bricht,
Schafft später erst das Urtheil Licht!
Gar Mancher, der jetzt Hohn ihm spricht,
Gehörte wohl nach Recht und Pflicht
Als ein erbärmlich feiger Wicht
Vor's Leipziger Bezirksgericht!
Der Agent **Job. Sager** wird aufgefordert, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen
Reichstraße 13, II.
Unserem Freund **Ladner** zum heutigen Wiegensfest die besten Wünsche, daß die Johannißgasse wadelt.
Bebel wird doch gewählt.

Vaudeville-Theater.
Hierdurch erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum zu meinem morgen, Freitag, stattfindenden Benefiz ganz ergebenst einzuladen
Oswald Bachmann.
Unserem Freund **Ladner** die herzlichste Gratulation zu seinem Wiegensfest. **Keine Anna.**
Ich gratulire **Fr. Thers. Treber** zu ihrem heutigen Wiegensfest ein dreimal donnerndes Hoch, daß ganz Plagwitz zittert. **Ad mein Ferdinand.**
Allen Haushaltungen kann das „**deutsche Reinigungskrysal**“ als vorzügliches Waschpulver bestens empfohlen werden und ist echt zu haben à Paket 1 **Grünwald'sche** Straße 24 im Kräutergewölbe von **Otto Reigauer & Co.**, in **Reuditz** bei **J. A. Fraucendorf**.

Zur Sammlung
für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner
sind wir stets bereit gütige Spenden entgegen zu nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bei Gelegenheit ihres fünfzigjährigen Geschäfts-Jubiläums haben die Herrn **Hammer & Schmidt** unserm Verein die Summe von „**Tausend Thalern**“ überwiesen. — Wir fühlen uns um so mehr gedrungen unsern innigen Dank für diese reiche Gabe besonderen Ausdruck zu verleihen, weil wir von den Herrn **Chefs** genannter Firma schon mehrfache Beweise ihrer hochherzigen Gesinnung erhalten haben.
Dresden und Leipzig, den 1. März 1871.
Der Sächs. Landes-Militair-Hülfsverein.
Dr. F. Schwarze. **Bernhard Keil.**

Dank.
Abermals ist uns von Seiten unserer geehrten Gönnerschaft ein sehr bedeutendes Geschenk zugeflossen, und zwar gab zu unserm aufrichtigen Vergnügen dießmal ein sehr erfreuliches Ereigniß die Veranlassung.
Die Herren **Hammer & Schmidt**, bei Gelegenheit der Feier des 50jährigen Bestehens dieser Ehrenfirma, haben die Güte gehabt, in ihrer Freude auch unserm Verein zu gedenken und uns ein Capital von **Tausend Thalern** ausshändigen zu lassen mit der Bestimmung, die Zinsen hiervon im Interesse unseres Instituts zu verwenden.
Wir sagen hiermit unsern tiefgefühltesten Dank den gütigen Gebern und wünschen von Herzen dieser **Ehrenfirma** einen weiteren segensreichen Fortgang.
Leipzig, den 1. März 1871.
Das Directorium des Unterstützungs-Vereins für Handlungs-Gehülfen Leipzig.

Aufruf

zur Betheiligung an der Deutschen National-Lotterie zum Besten der Verwundeten, der Invaliden und der Hinterbliebenen der Gefallenen.

Dem Central-Comité der Deutschen Vereine für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger...

Insbesondere gehören zu jenen Gegenständen: ein goldhaltiger Silberbarren zum Werthe von 4320 Thlr., eingekauft von Deutschen aus Virginia-City im Staate Nevada in Nord-America...

Den Absichten der freundlichen Geber wird, nach unserm Dafürhalten, durch Veranstaltung einer Verlosung dieser Gegenstände entsprochen werden.

Bei dem dringenden Bedürfnis aber nach Vermehrung der Geldmittel, welche die Pflege unserer im Felde und in den Lazarethen lebenden Brüder noch auf Monate hinaus erheischt...

Ihre Majestät die Kaiserin-Königin hat, indem sie diesem patriotischen Unternehmen Ihre Allerhöchste Protection verheißt, uns einen erneuten Beweis Ihrer hochherzigen Theilnahme für unsere Bestrebungen gegeben.

Hierdurch ermahnen wir, richten wir an alle Deutschen Landes-, Provinzial- und Zweigvereine zur Pflege im Felde verwundeter Krieger...

Wir wir niemals vergeblich die Opferwilligkeit Derer angerufen haben, welche, ungeachtet vielfeitiger Ansprüche, noch immer in der Lage sind...

In diesem Vertrauen haben wir die Zahl der auszugehenden Loose vorläufig auf 100,000 bestimmt.

Der Preis des einzelnen Loose beträgt 1 Thaler.

Der Verkauf der Loose wird demnächst bekannt gemacht, auch wird für die Veröffentlichung der Gewinn-Listen Sorge getragen werden.

Die Verlosungs-Gegenstände bitten wir, so bald wie möglich und spätestens zum 15. März d. J., mit der Bezeichnung: „Krafftlos für außerlädtische deutsche Truppen (National-Lotterie)“...

Der Tag der Verlosung wird demnächst bekannt gemacht, auch wird für die Veröffentlichung der Gewinn-Listen Sorge getragen werden.

Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Aufgefordert von dem Königl. Sächsischen Gesandten in Berlin, bin ich bereit Gaben für die Deutsche National-Lotterie in Empfang zu nehmen...

Freiherr von Tauchnitz sen.

Dank!

Die Herren Hammer & Schmidt haben an dem heutigen fünfzigjährigen Jubiläum des Bestehens Ihrer hochachtbaren Firma auch unserer hilflosbedürftigen Kämpfer für das Vaterland in der hochherzigsten Weise gedacht...

Ein Tausend Thaler

unserem Stiftungsfonds übergeben. Dieser Beweis patriotischer Gesinnung fordert uns zum innigsten und aufrichtigsten Danke auf...

Der geschäftsführende Ausschuss des Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invaliden-Stiftung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend erster Vortrag des Herrn Ferd. Worthmann, Reservelieutenant im 107. Reg., früher Lehrer der Volkswirtschaft an der öffentl. Handelslehreanstalt zu Leipzig...

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 1. März. Nach Justifizierung der Rechnung der Stadtwasseranstalt für 1869 wird der Antrag des Stadtverordneten Wada, der Rath möge die Feuerwaage in den Stand setzen...

nommen. Ferner werden für die Thurmhöhre und die drei Thurmköpfe für das Johannis-Hospital Nachverwilligungen von 110 und 490 Thlr. ausgesprochen...

mit der Verpackung eines Theiles des 1. Stodes in der Alten Waage für 450 Thlr. an Herrn Pöpperl einverhanden.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. März. Dem Sächsischen Wochenblatt entnehmen wir folgendes: Das in diesen Tagen erschienene Verzeichniß der im bevorstehenden Sommersemester auf der hiesigen Universität zu haltenden Vorlesungen...

Lehrern an: von 7 ordentlichen, 2 ordentlichen Honorar-Professoren, 1 außerordentlicher Professor und 3 Privatdocenten in der theologischen Facultät...

Vorlesungen

zum Besten des Zweigvereins Leipzig der Deutschen Invaliden-Stiftung. Freitag den 3. März Vortrag des Herrn Prof. Dr. Ebers: Ueber das hieroglyphische Schriftsystem und seine Entzifferung.

Im Concertsaale des Gewandhauses Abends 7 Uhr. Einzelbillets mit Spectry 15 sind täglich von 9-12 und 3-5 Uhr im Bureau der Concerdirection am Treppeneingange des Gewandhaussaales...

GESANGVEREIN OSSIAN IN LEIPZIG.

Der Gesangverein OSSIAN feiert am 11. und 12. März d. J. das Fest seines fünf- und zwanzigjährigen Bestehens durch Concert, Tafel und Ball in den Sälen des Hôtel de Pologne...

Sänger-Verein Glocke und Zöllner-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Seide's Restauration.

Liedelscher Verein. Probe für gesammten Chor in der 3. Bürgerschule.

Am ausnahmslos pünktlichen Erscheinen sämtlicher mitwirkenden activen Mitglieder u. Gäste wird dringend gebeten.

Bürger-Club. Ball im Hotel de Pologne.

Sonntag den 5. März theatralische Abendunterhaltung und Gastbillets sind Themasgästen 10 im Gewölbe zu haben.

Einladung.

Der diesjährige Vereins-Ball des Allgemeinen Turnvereins zu Neuditz findet Sonntag den 4. März a. e. in den Räumen des Pantheons statt...

Hühnerologischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Sitzung in der Bodenbacher Bierhalle.

Die Herren Vorstands- und Ausschussmitglieder der hiesigen Gehülfsen-Krankencassen

werden gebeten, sich zu weiterer Besprechung über Krankencassen-Angelegenheiten Sonntag den 4. März, Abends 8 Uhr in der Restauration des Herrn Hietschold...

Krankencasse der Kürschner, Sattler, Riemer und Beutler, Posamentirer, Strumpfwirker und Friseur.

Der in der Generalversammlung vom 17. Juli 1870 gewählte Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Th. Merz, erster S. Hesse, zweiter Vorsitzender, F. Lehmann, Cassirer...

!Wolfshamer!

Sonntag den 5. März Kränzchen in Esche's Salon. Gäste sind willkommen. Anfang 5 Uhr.

Brandiana.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich heute Abend sämtlich einzufinden.

Veilchenblaue Neger.

Heute Abend 8 Uhr Urwald. Erscheinen Aller nothwendig.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Friedrich Schmidt aus Groß-Ischocher erlauben sich hiermit anzukündigen.

Als Neuvermählte empfehlen sich Freunden und Bekannten Harry Fecht Mary Fecht geb. Jones.

Heute schenkte mir meine liebe Frau Marie Becher geb. Schmidt einen muntern Jungen.

Die Geburt eines Jungen zeigen nur hierdurch Freunden und Bekannten an.

In Abwesenheit meines Schwiegerohnes zeige ich nur hierdurch an, daß meine Tochter Marie Beyer von einem gefunden Knaben entbunden worden ist.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Groß- u. Urgroßvater, Onkel u. Schwager, Herr Senoch Steinbruch in seinem 72. Lebensjahre.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Am Sonntag Abend entschlief unser jüngstes Kind, dieselbe folgte in Zeit von 14 Tagen ihrer älteren Schwester in die Ewigkeit.

Herr Privatdocent Dr. Mühlau in der theologischen Facultät, welcher einem Rufe nach auswärts gefolgt ist; Herr Geheimrath Professor Dr. Hänel und Herr Professor Dr. Spranger in der juristischen Facultät, von denen jener für dieses Halbjahr beurlaubt, dieser durch Krankheit verhindert ist; endlich der inmittelst verstorbene Herr Professor Dr. Klog in der philosophischen Facultät. Herr Professor Dr. Czermak in der medicinischen Facultät hat auch im nächsten, wie im laufenden Halbjahre seine Vorlesungen wegen des Baues seines Laboratoriums noch suspendirt, und die beiden Privatdocenten der philosophischen Facultät, Herr Dr. Voth und Herr Dr. Windisch, sind noch zu wissenschaftlichen Zwecken beurlaubt. Dagegen ist in der medicinischen Facultät Herr Privatdocent Dr. Hüfisch (für das Fach der Kinderkrankheiten und Geburtshilfe) hinzugekommen. Ferner sind die durch den Abgang des Herrn Geh. Bergraths Prof. Dr. Raummann und durch den Tod der Professorinnen Erdmann und Klog erledigten Stellen wieder besetzt, und zwar die Professur der Mineralogie und Geognosie durch Herrn Professor Dr. Wiedemann (aus Karlsruhe), welcher Vorträge über physikalische und theoretische Chemie und nächst dem chemische und physikalisch-chemische praktische Übungen halten wird, und die der klassischen Philologie durch Herrn Professor Dr. Lange (aus Gießen), welcher über römische Alterthümer lesen und an der Leitung des philologischen Seminars sich mittheilen wird. Hiernächst ist noch ein neuer ordentlicher Lehrstuhl für das Fach der Geographie errichtet und Herrn Professor Dr. Beszel (bisherigen Redacteur des in Augsburg erscheinenden „Ausland“) übertragen worden, welcher Vorlesungen über physische Erdkunde anfündigt. Endlich ist der bisherige Privatdocent Herr Dr. Credner zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät ernannt worden, und der kaiserlich-russische wirkliche Staatsrath, Herr Professor Dr. Strümpel (aus Dorpat) ist als Privatdocent in derselben Facultät eingetretet und hat eine auf Geschichte der Philosophie bezügliche Vorlesung angezeigt.

Krippja, 1. März. Von dem heutigen Tage an hat die Geschäftstätigkeit der Postexpedition Nr. 1 (am Drechener Bahnhof) eine wesentliche Einschränkung erfahren. Es ist der ganze Stadtpostdienst, welcher seit von derselben versehen wurde und sich auf die Abfertigung der Briefträger für den nördlichen und nordwestlichen Theil der Stadt, auf die Annahme von Zeitungsbomben, Ausgabe von Päcksendungen und Postersentende-Erträge erstreckte, wieder mit dem Oberpostamt, bez. der Central-Stadtpost-Expedition vereinigt worden. Man theilt uns mit, daß durch diese Maßregel eine raschere Beförderung der Briefe für die genannten Stadttheile erzielt werden wird. Befremdlich ist, daß die Postbehörde keine officielle Bekanntmachung wegen dieser Veränderung, die das Interesse des Publicums direct berührt, erlassen hat.

Krippja, 1. März. Zu den Tapfern aus unserer Stadt, die für ihr mutiges Ringen in den Kämpfen gegen den Feind mit der Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurden, gebürt auch der früher Einjährig-Freiwillige des Königl. Sächsl. Schützen-Regiments Nr. 108, Herr Ernst Bihl. Zimmermann, Inhaber der Weinhandlung von Hubert Willaumez Nachfolger, hier und Sohn des Directors der hiesigen Kaufmännischen Fortbildungsschule, Herrn Dr. B. Zimmermann. Nachdem derselbe an allen Schlachten und Gefechten seines Regiments theilgenommen, socht er am 2. December v. J. den Kampf bei Brie mit durch, obgleich er gleich zu Anfang des Angriffes durch einen Schuß in die linke Hüfte verwundet worden war. Wir freuen uns zufügen zu können, daß seine Wunde, die längere Zeit hindurch einen tödtlichen Ausgang zu nehmen drohte, jetzt in der besten Heilung begriffen ist.

Krippja, 1. März. Als Gegenlag zu verschiedenen Mittheilungen über den angeblich auch in den Pariser Geschäftskreisen vorhandenen Fanatismus und Haß gegen Alles, was deutsch heißt, der sich sogar so weit verheißt, daß man absolut von einer geschäftlichen Verbindung mit Deutschland nicht mehr wissen will, können wir mittheilen, daß hiesige Geschäftshäuser bereits seit Wochen wieder ganz friedlich mit Pariser und Lyoner Firmen correspondiren und verkehren.

Handel und Industrie.

Die Sächsische Bank hat in Annaberg eine Filiale errichtet, welche vom 1. März an fungirt. Die Lübecker Dampfschiffahrtsgesellschaft vertheilt 11 % Dividende. Die Liquidation der Norddeutschen Packetbesorderungsgesellschaft ist von der Generalversammlung beschlossen worden.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des abwesenden Handlungsfabrikanten Ed. Alwin Wisch in Marienberg. Anmeldungsstermin 15. April. (Gerichtsamt Marienberg.) — Ueberschuldeter Nachlaß des Mühlbesizers Lehmann in Granzig. Anmeldungsstermin 14. März. (Gerichtsamt Kompassch.) — Fabrikant Joh. Gottfr. Heintzsch in Altsiedan. Anmeldungsstermin 17. März. (Gerichtsamt Ebersbach.) — Kaufmann Christian August Kruttmeyer in Herford. (Abgeklärtes Verfahren.) 1. Termin 6. März. Einweiliger Verwalter: Rechtsadvokat König daselbst. (Kreisgericht Herford.) — Kaufmann Jbg. Davidsohn in Neumarkt. 1. Termin 8. März. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Ehrenberg das. (Kreisgericht Altsiedan.)

Allgemeine commercielle Notizen.

General-Bersammlungen: Schweizerische Creditanstalt in Zürich, am 30. März; Kölner Bergwerks-Berein, am 16. März in Köln; Udoiger Braunföhren-Actien-Gesellschaft, am 18. März in Tharandt; Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei, am 24. März in Berlin; Union, Allgemeine Deutsche Hugel-Versicherungsgesellschaft zu Weimar, am 23. März zu Weimar; Erste Ungarische Pflug- und Tormauer Eisenbahn, am 26. März in Pflugburg; Fabrik moufftrader Weine in der Niederlausitz, am 18. März in Dresden. Auszahlungen: Oesterreichische Südbahn-Einköpfung der am 1. März 1871 fälligen Bonds der Emissionen 1870 bis 1874, Serie Nr. 9, sowie der am 1. März fälligen Coupons der geschäftlichen Bonds von diesem Tage an bei den bekannten Zahlstellen. — Lauenburger Credit-Gesellschaft Schmalz zu Lauenburg in Pommern. Dividende für das Geschäftsjahr 1870 (9%). — Norddeutsche Bank in Hamburg. Die Dividenden für das Jahr 1870 werden mit 57 Banco Mark 8 Schilling pr. Stück von jetzt ab bei der Casse der Bank in Hamburg eingelöst. — Schweizerische Nordostbahn. Die Auszahlung des Semesterrückes von 4 und 1/2 % Aufzinsen erfolgt bis 3. März bei den bekannten Zahlstellen. — Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft. Die Dividende pr. 1871 ist auf 39 1/2 % über 70 Thlr. pr. Actie festgesetzt und wird von jetzt ab bei der Gesellschaftscasse in Magdeburg, bis zum 31. März bei der Generalagentur in Berlin ausbezahlt.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 1. März. Baumwollenmarkt: Vergangene Woche kamen verschiedene Partien Baumwolle herein, die zu günstigen Preisen rasch Absatz fanden. — Garnmarkt etwas ruhiger, Preise unverändert. — Getreide: Weizen pro 2040 fl. 72—85, Roggen pro 2016 fl. 57—63, Erbsen pro 2160 fl. 58—68, Gerste pro 1680 fl. 40—51, Hafer pro 1200 fl. 25—30 Geld. — Mehl: Weizen Nr. 00 6—6 1/2, Nr. 0 5 1/2—6 1/2, Nr. 1 5 1/2—5 1/2, Roggen Nr. 00 4 1/2, 4 1/2, Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 1/2—4 1/2. — Spiritus pro 5000 fl. loco 15 1/2 fl. Geld.

Berlin, 1. März. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 137 1/2, Oesterr.-franz. Staatsbahn 206 1/2, Lombarden 97 1/2, Amerikaner 97 1/2, Italiener 5 x Anleihe 54 1/2, Rumänier 7 1/2 x Anleihe 47, Galizier Carl-Ludwigsb. 101 1/2, Oesterr. 1860er Loose —, Köln-Mindener Loose 95 1/2, Bahn-Främiens-Anl. — Geld. — Tendenz: still.

Berlin, 1. März, 1 Uhr 20 Min. Franzosen 207, Lombarden 97 1/2, Credit 137 1/2, Amerik. 97, Ital. 54 1/2, Galizier 101 1/2, Rumänier —, 60er Loose —. Tendenz: Amerik. beliebt, Inländisches fest.

Frankfurt a.M., 28. Februar. (Abendbörsen.) Staatsbahn 363, Credit-Actien 241, 1860er Loose —, Steuerfreie Anleihe —, National-Anleihe —, Amerik. 6 x Anl. pr. 1852 96 1/2, Lombarden 171, Silberrente 55 1/2, Galizier —. Tendenz: matt, Amerik. lebhaft.

Frankfurt a.M., 1. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88 1/2, London do. 119 1/2, Pariser do. 94, Wiener do. 95 1/2, 6 x Verein-St.-Anl. pr. 1862 96 1/2, Oesterr. Credit-Actien 241, 1860er Loose 77 1/2, Oesterr. Silber-Rente 55 1/2, Sächsl. Hypotheken-Pfandbriefe —, Staatsbahn 362 1/2, Galiz. Eisen-Act. 236 1/2, Darmstädter Bank-Actien 325, Lombarden 171, Norddeutsche Bundes-Anleihe 99 1/2, Norddeutsche Bahn 190 1/2, Schapsdaine 99 1/2, Oldenburger Loose —, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 95 1/2, Bankverein —. Tendenz: still.

Wien, 1. März, 10 Uhr 35 Min. Oest. Credit 253.20, Staatsbahn 378.—, Oesterr. 1860er Loose 94.70, do. 64r Loose —, Lombarden 179.20, Anglo-Austr.-Bank 215.70, Galizier 247.50, Napoleons'der 9.88, Unionsbank 246.30, Franco-Austr.-Bank 102.80. Tendenz: matt.

Wien, 1. März. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59.25, Silber-Rente 68.20, Credit-Loose —, 1860er do. 95.10, National-Anl. —, Bank-Actien 725.50, Credit-Actien 252.80, Anglo-Austr.-Bank 214.90, Nordb. —, Lombarden 179.40, Staatsbahn 378.—, Galizier 247.50, Böhmische Westbahn —, Napoleons'der 9.89, Duc. 5.83, Silber-Agio 123.25, Wechsel

auf London 124.10, Nordwestb. 199.—, Turbau-Kralup 223.—, Unionsbank 246.70. Tendenz: matt.

New-York, 28. Februar. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 110 1/2, Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2, 6 x Amerikan. Anleihe pro 1852 112 1/2, do. do. pro 1855 112, 1865r Bonds 111 1/2, 10/40 Bonds 112, Illinois 133 1/2, Eriebahn 22 1/2, Baumwolle, Middl. Upland 15 1/2, Petroleum, raff. 24 1/2, Mais —, Mehl (extra state) 7.05. — *Gold-Agio höchster Course 111 1/2, niedrigster Course 110 1/2, schwankte während der Woche bis um 1/2.

Liverpool, 1. März. (Baumwollenmarkt.) Umlag 10,000 Ballen. — Markt. Heute kein Import. Philadelphia, 28. Februar. Petroleum raff. nirt 24 1/2.

Berliner Producten-Börse, 1. März. Weizen loco — G., per d. M.-April 79 1/2 G., pr. Frühjahr 79 1/2 G., Herbst — G., Rind. —, Roggen loco 55 G., per d. M.-April 55 1/2 G., April-Mai 55 1/2 G., Mai-Juni 56 1/2 G., Rindig. — Tendenz: ruhig. — Spiritus loco 17 Thlr. 14 Sgr., per d. M.-April 18 Thlr. 5 Sgr., April-Mai 18 Thlr. 7 Sgr., Juli-August 18 Thlr. 22 Sgr., August-September 18 Thlr. 29 Sgr., Herbst — G., Rind. 1. Tendenz: ruhig. — Rüböl loco 29 1/2 G., per d. M.-April 29 1/2 G., per April-Mai 29 1/2 G., pr. Sept.-Octbr. 27 1/2 G., Rind. —. Tendenz: fester. — Hafer per März 49 1/2 G., per April-Mai 49 1/2 G.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 27. Februar. Die Regierung und die Mitglieder der Friedenscommission haben sich heute Abend nach Bordeaux begeben, nachdem sie am Mittag noch eine gemeinschaftliche Verabredung hatten. Picard verbleibt in Paris. Die Erregung dauert hier fort, Ruheförderungen haben bis jetzt in dessen nicht stattgefunden. Die Nationalgarde hat die Geschütze, welche sich auf der Place Wagram befinden, nach der Place des Boges geschafft.

Die Directoren von 43 Pariser Journalen haben ein gemeinschaftliches Manifest erlassen, in welchem sie die Pariser Bevölkerung auffordern, die Ruhe und Würde, welche die Umstände gebieterisch fordern, zu bewahren; zugleich zeigen sie derselben an, daß die Journale während der deutschen Occupation nicht erscheinen werden. — Die Börse sowie die Theater werden geschlossen. — Dem Bernehmen nach werden die deutschen Truppen die von ihnen besetzt gehaltenen Stadtviertel nicht verlassen. — Gestern wurde die Pulverfabrik in Billelte von Soldaten und Nationalgarde geplündert.

Wie „Français“ wissen will, wird die Räumung der südlich der Seine gelegenen, vom Feinde besetzten Departements unmittelbar nach Ratification der Friedenspräliminarien durch die Nationalversammlung erfolgen, die der andern Departements nach Bezahlung von 500 Millionen, während die Occupation der festen Plätze erst nach Erlegung der ganzen Kriegskosten aufhören wird. Die Journale sprechen ihre Befriedigung darüber aus, daß Thiers lieber den Einzug in Paris zugeben, als Belfort aufzugeben habe.

Paris, 27. Februar Abends 11 Uhr. Thiers, Favre und Picard erließen eine Proclamation in Paris, worin es heißt: Die Regierung appellirt an Euren Patriotismus und Eure Klugheit. Ihr habt das Schicksal von Paris und Frankreich in der Hand, nachdem Ihr, durch Hunger bezwungen, nach bereichlichem Widerstande dem siegreichen Feinde die Thore überliefert habt und die Feldarmee sich jenseits der Loire hat zurückziehen müssen, was die Nationalversammlung nöthige, Verhandlungen einzuleiten. Während sechs Tagen haben die Unterhändler Alles aufgeboten, sie haben Alles gethan, was Menschen möglich war, um weniger nachtheilige Bedingungen zu erlangen; sie haben Friedenspräliminarien vorgelegt, welche der Nationalversammlung unterzeichnet werden. Die Verlängerung des Waffenstillstandes konnte nur erlangt werden durch Einwilligung in die theilweise, vorübergehende Besetzung bestimmter Pariser Stadttheile. Wenn die abgeschlossene Convention nicht respectirt und der Waffenstillstand gebrochen wird, so würde der Feind, der schon Herr der Forts ist, mit Gewalt die ganze Hauptstadt besetzen und ein großes Unglück über das Land kommen. Verfallt nicht in den Fehler Derjenigen, welche uns vor 8 Monaten von diesem Kriege abzulassen, der uns so verderblich werden sollte. Nationalgarde mit Linientruppen werden die Ordnung in den übrigen Stadttheilen aufrecht erhalten; dasselbe werden alle guten Bürger thun, welche sich ausgezeichnet durch Tapferkeit vor dem Feinde. Diese grausame Lage wird durch

den Frieden, durch die Rückkehr des öffentlichen Wohlergehens beendet. Paris, 28. Februar Nachmittags. Die Aufregung beschwichtigt sich immer mehr, nur in einigen Vorstädten dauert dieselbe noch fort. Die Proclamation von Thiers und Favre machte einen ausgezeichneten Eindruck; selbst die radikalsten Journale empfehlen Ruhe und Würde. Bordeaux, 28. Februar. Nationalversammlung: Die öffentliche Sitzung beginnt 4 1/2 Uhr Nachmittags. Inmitten tiefen Stillstehens spricht Thiers: Wir übernehmen die schmerzliche Mission und machen alle möglichen Anstrengungen. Wir tiefen Bedauern müssen wir Ihnen folgenden Gegenentwurf unterbreiten, wofür wir die Triangeln verlangen: Art. I. Die Nationalversammlung, der Nothwendigkeit weichen und jede Verantwortlichkeit zurückweisend, nimmt die zu Versailles am 26. Febr. unterzeichneten Friedenspräliminarien an.

Art. II. (Hier verlassen Herrn Thiers die Kräfte, er ist genöthigt, das Vocal zu verlassen) Barth. lems St.-Pilaire setzt die Berlesung fort: 1) Frankreich verzichtet zu Gunsten Deutschlands auf ein Fünftel von Lothringen, darunter Metz und Thionville, auf den Elsaß, mit Auschluss von Belfort. 2) Frankreich zahlt 5 Milliarden Frs., 1 im Jahre 1871, den Rest in der Frist von 3 Jahren. 3) Die Räumung des Landes beginnt unmittelbar nach Ratification des Vertrags, und zwar werden die deutschen Truppen zunächst das Innere von Paris und verschiedene Departements, darunter vorwiegend die westlichen, räumen. Die Räumung der übrigen Departements erfolgt allmählich nach der Zahlung der ersten Milliarde und ebenso entsprechend nach Erlegung weiterer Milliarden. Die noch zu zahlenden Summen geben 5 Proc. Zinsen vom Ratificationstage an. 4) Die Deutschen unterlassen alle Requisitionen in den von ihnen besetzten Departements, jedoch werden sie auf Kosten Frankreichs unterhalten. 5) Der Bevölkerung der annectirten Gebiete wird Frist gewährt zur Entscheidung, welcher Nationalität sie angehören wollen (heißt wohl: ob sie auswandern wollen?). 6) Die Kriegsgefangenen werden unverweilt zurückgegeben. 7) Die Eröffnung der eigentlichen Friedensunterhandlungen erfolgt in Brüssel nach Ratification des Vertrags. 8) Die Verwaltung der occupirten Departements wird französischen Beamten übergeben, jedoch sollen dieselben unter den Befehlen der deutschen Corps-Commandeure. 9) Durch gegenwärtigen Vertrag wird jedes Recht auf Hüfen oder ein anderes nicht besetztes Territorium ausgeschlossen. 10) Dieser Vertrag soll der Ratification der Nationalversammlung unerbittlich werden.

Saarbrücken, 28. Februar. Aus Versailles vom Sonnabend, den 26. Februar wird gemeldet: Der König von Bärtemberg ist gestern angekommen. Da der Kaiser anlässlich seines nun wieder gehobenen rheumatischen Leidens auf ärztliche Anordnung Abends noch nicht aufsteht, so war General-Adjutant von Bogen mit dem Empfangen Namens Sr. Majestät beauftragt worden. Heute erfolgten die gegenseitigen Besuche der beiden Monarchen. Karlsruhe, 28. Februar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 35-Gulden-Loose sind folgende Serien gezogen worden: 99, 239, 296, 333, 606, 825, 826, 855, 981, 1007, 1030, 1071, 1114, 1148, 1215, 1237, 1341, 1369, 1376, 1436, 1516, 1670, 1798, 1858, 2031, 2198, 2500, 2572, 2658, 2787, 2870, 2922, 2925, 2966, 3219, 3273, 3298, 3455, 3654, 3864, 3867, 3996, 4028, 4099, 4123, 4160, 4220, 4299, 4317, 1383, 4732, 5040, 5041, 5059, 5435, 5496, 5554, 5976, 5995, 6603, 6764, 6865, 6850, 6961, 6992, 6998, 7211, 7270, 7770, 7920.

Prag, 28. Februar. Der Sandauer Tunnel auf der Bahn Pilsen-Eger ist in Folge des Thauwetters eingestürzt; zehn Mann wurden verkrüppelt, die Mehrzahl schwer verletzt herausgezogen, einige getödtet. (H. Fr. Pr.) Kopenhagen, 28. Februar. Die Schifffahrt auf dem Belt ist nicht mehr durch Eis gehindert und die gewöhnliche Postabfahrt wieder hergestellt; nur der Hafen von Korsør ist noch durch Eis gesperrt. Washington, 27. Februar. Der Finanzminister hat für den Monat März den Verkauf von 7 Millionen Gold und den Ankauf von 10 Millionen Bonds angeordnet. Zu Agenten für die neue Anleihe wurden ernannt: Baring, Rothschild, Morton und Coole in London, Rothschild in Frankfurt, Drexel und Reichold in Paris, Hope und Beder & Fuld in Amsterdam.

Mugemeldete Fremde.

- Altman, Km. a. Berlin, weißer Schwan.
Alexander, Km. a. Berlin, Stadt Elm.
Blomber, Km. a. Gotha, goldner Elefant.
Böhmer a. Wiesbaden und
Beder a. Dresden, Kiste, G. 1. Palmbaum.
Bosani, Dr. a. Lemberg, G. St. London.
Brauer, Part. a. Dresden, Led's Hotel.
v. Brandt, Rittergutsbes. aus Bernsdorf, Hotel de Baviere.
Bornstiel, Doppelkinder, a. Meilenbach, und
Cohn, Km. a. Berlin, Stadt Elm.
Elsin, Dr. med. a. Hamburg, G. Elefant.
Dessau, Km. a. Berlin, G. 1. Palmbaum.
Dich, Antiquitätenhändler, a. München, Led's Hotel.
Diersch, Instrumentenm. a. Reich, Mühlb. G.
Farnbacher, Km. a. Frankfurt a. M., St. Gumburg.
Fiedler, Def. a. Gräfenberg, Bamb. Hof.
Fischer n. Fran, Fabr. a. Pommern, Stadt Nürnberg.
Fuchs a. Prag und
Fuchs a. Krubin, Kiste, goldner Elefant.
Gries, G. a. J., Kiste, a. Neurode, Hotel 1. Palmbaum.
Heinrich, Km. a. Greiz, G. St. London.
Hoffmann, Km. a. Mainz, Hotel Danfle.
Hendrichs n. Fran, Rent. a. Rotterdam, St. Gumburg.
Hugel, Km. a. Frankfurt a. M., Hotel de Wulfe.
Jaske, Brauereibes. a. Müstig, W. Schwan.
Johann, Km. a. Pilsen, Stadt Berlin.
Krischer, Km. a. Berlin, und
Krause, Geh.-Rath a. Duerfurt, Hotel zum Palmbaum.
Kühel, Privatm. a. Pretia, gold. Elefant.
Kunze, Unteroffic. a. Lorgau, Led's Hotel.
Kunze, Km. a. Langen, G. de Ruffe.
Lichterfeld, Thierarzt a. Berlin, und
Litten n. Fran, Ostbessiger a. Königsberg, Hotel de Prusse.
Lecari, Km. a. Wien, Led's Hotel.
Loffow, Km. a. Olmütz, Hotel de Ruffe.
Lohmann, Obdam. a. Dresden, St. Braunföhren.
Lohm, Km. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Lose a. Nordhansen, und
Lorenz a. R. Mischel, Kiste, G. 1. Palm.
Müller, Strumpfweberm. a. Rottlitz, u.
Olberg, Oberforstsch. a. Eßlin, Hotel 1.
Berliner Bahnhof.
Oertel, Km. a. Pommern, und
Oertel, Gutbes. a. Carlsbad, St. Gumb.
Peschow, Lieutenant a. Weissenfels, Hotel 1. Palmbaum.
Planck, Km. a. Berlin, Hotel St. London.
Pfeifferhorn, Beamter a. Weimar, Led's G.
Reinhardt a. Stadthaus,
Rehling a. Berlin, Kiste, und
Rehiger, Rittergutsbes. a. Schaffer, Hotel 1. Palmbaum.
Reisenberger, Dr. a. Rölln, Led's Hotel.
Reinhardt, Km. a. Orléans, St. Mühlb.
Reiter, Km. a. Frankfurt a. M., Hotel St.
Dresden.
Saubert, Ibrm. a. Wankowitz, und
Strantz, Drechslerm. a. Salome, Bamb. G.
Stamm a. Heilsbrunn und
Strauch a. Wilmshagen, Kiste, St. Gumburg.
Tasche, Fabr. a. Chemnitz, G. de Prusse.
Ulrich, Km. a. Leuzna, Weißer Elefant.
Ulrich, Km. a. Berlin, Stadt Gumburg.
Velt, Weberm. a. Merane, Bamb. G.
Wehseimann, Fabrikbes. a. Berlin, G. Heintzsch.
Walter, Fabr. a. Döbeln, goldner Elefant.
Winkemann, Km. a. Reichard, Stadt Nürnberg.
Winkner a. Fran, Fabr. a. Mainz, und
Witz n. Fran, Bank. a. Seeligen, Hotel St. Dresden.
Schumann, Veredelm. a. Berlin, K. M.
Gedruckt bei G. Holz in Leipzig.